

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



## 20 Jahre Bauernkapelle Lauterach Frühschoppen am 31. Mai 2009 (Seite 12)



4 Familienfest



18 Radbrücke



33 OGV Kurs



39 Musik am Nachmittag





Raiffeisenbank  
am Bodensee



# Ein Schritt voraus mit dem Raiffeisen Wohn-Sparkonto mit Bonus



**2,125%\***

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Berater der Raiffeisenbank am Bodensee gerne zur Verfügung!

Härd T +43 5574 6856 - 115  
Lauterach T +43 5574 71253 - 222  
Höchst T +43 5576 75208 - 432

\* Bonusvoraussetzungen siehe Bedingungen  
Angebot gültig bis 30.06.2009

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)



## EDITORIAL

### Das neue VlbG. Spielplatzgesetz bietet uns neue Möglichkeiten



Vor wenigen Tagen hat der Vorarlberger Landtag ein neues Spielplatzgesetz für Vorarlberg beschlossen. Ein wesentliches Ziel dabei war es, dass bessere Spiel- und Freiräume in unseren Gemeinden entstehen können. Durch Bezahlung einer Ausgleichsabgabe, kann bei Neubauten von Wohnanlagen auf den Bau eines Kinderspielplatzes verzichtet werden. Die Betonung liegt allerdings auf dem Wort **kann (!)**. Ein generelles „Freikaufen“ wird es in Lauterach in Zukunft aber mit Sicherheit nicht geben. Bei

jedem Neubauprojekt wird diese Thematik von der Baubehörde und vom zuständigen Referenten für Spielräume geprüft. Durch eine mögliche Abgeltung ist die Gemeinde auch wirtschaftlich in der Lage, dass ein wirklich attraktiver Spielraum im Nahbereich entsteht. Ich wünsche mir, dass mit diesem Instrumentarium neue Räume für unsere jungen Menschen entstehen. Ein Blick in die Vorgärten und Hinterhöfe unserer Wohnanlagen aus den 80iger und 90iger Jahren zeigt vielfach die wirkliche Situation und Bedeutung von Spielplätzen in unserer Gesellschaft. Eine verrostete Schaukel, eine abgebaute Wippe oder ein seit Jahren nicht mehr benutzter Sandkasten. In einigen wenigen Fällen, verkommt der ehemalige Spielplatz zum Abstellplatz von Fahrzeugen.

In dieser Ausgabe des Lauterachfensters berichten wir über die derzeitigen baulichen Aktivitäten von Spielräumen in unserer Gemeinde. Der Tschutterplatz an der Bregenzer Ach wird durch den Bau eines Beachvolleyball-Platzes erweitert. Ein lang gehegter Wunsch von zahlreichen Jugendlichen in Lauterach. GR Werner Hagen ist es gelungen das Freizeitareal an der Ach weiter aufzuwerten. Tennisanlage, Squash, Spielplatz und jetzt noch ein Beachvolleyballplatz. Ein wahres Eldorado für unsere sportbegeisterten Bürger.

Der Spielplatz „Im Steinach“ an der ÖBB-Schweizerbahn wird ebenfalls umgebaut. Nach Abschluss einer Pachtverlängerung (die Gemeinde ist Pächter dieser Fläche) wird hier in den nächsten Wochen unter Beiziehung eines Fachexperten der Spielplatz umgestaltet.

Beim Neubau „Spielplatz Mäderstraße“ im letzten Jahr sind wir erstmals einen neuen Weg gegangen. Die Kinder wurden in der Gemeinde bei der Konzeption und beim Umbau miteingebunden. Die Schüler der Hauptschule waren aus meiner Sicht begeistert. Anfangs von einigen Anwohnern kritisch betrachtet, so entwickelt sich dieser Spielraum zum Vorzeigeprojekt in unserer Gemeinde. Etliche Bürgermeisterkollegen aus Vorarlberg bzw. Medienvertreter haben diesen Platz bereits besucht und werden diese Idee hoffentlich nachahmen und in den nächsten Jahren in ihrer Region auch umsetzen. Das neue Spielplatzgesetz wird ihnen dabei mit Sicherheit helfen.

Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhombert



■ Familienfest

**Bereits zum dritten Mal Spiel und Spaß**

4

■ Wir trauen uns mit Recht

**Info und Beratung für Paare und Interessierte**

5

■ Reisepass neu

**Der Sicherheitsspass mit Fingerabdruck**

8

■ Spielplatzsanierungen

**Im Steinach und bei der Alten Seifenfabrik**

10

■ Bürgermusik startet durch

**Tag der Blasmusik und Tag der offenen Tür**

12

■ Neuigkeiten aus dem Borg

**Vorspielabend, Kung-Fu, Schüler gestalten Bühnenbilder**

15

■ Neue Radbrücke

**Großes Radfrühlingsfest an neuer Brücke**

18

■ Wie es früher war

**Maikäferplage**

19

■ Aus den Lauteracher Vereinen

**11 Seiten Vereinsberichte**

27

■ Eimal dötgsi

**Meditationszyklus „Atem der Schöpfung“**

38



Titelbild

**Birgit Jäger, Daniela Steiner, Thomas Jäger, Bernhard Brüstle**

# Drittes **Lauteracher** Familienfest



Spiel und **Spaß**  
für Kinder und Eltern



**Das dritte Lauteracher Familienfest findet am Samstag, dem 30. Mai, von 14 bis 17 Uhr bei der Volksschule Unterfeld, allerdings nur bei schöner Witterung, statt.** Unter dem Motto: Jung und Alt spielen miteinander gibt es auch heuer wieder:

- Bewegungsspiele
- Balanciermöglichkeiten
- Der heiße Draht
- Fühlkasten
- Hinderniskegel
- Fußballtorwand
- Laufband
- Multikegel
- Rasenski
- Ringwurfspiele

#### Highlights wie:

- Kinderschminken
- Streichelzoo
- Graffiti-sprühen
- Ruheinsel
- Bastelecke
- Juckwurst u.v.m....

...warten auf euch! Die Ortspolizei Lauterach wird auch in diesem Jahr eine Fahrradkodierung durchführen. Außerdem gibt es einen gratis Skaterkurs. Dazu sind Knie-, Ellbogen-, Handgelenksschoner und Helm erforderlich und eine telefonische Anmeldung notwendig: 05574/6802-16

**Der Elternverein** wird für das kulinarische Wohl der Kinder und Erwachsenen sorgen. Auch heuer heißt es wieder: fleißig Stempelsammeln. Jedes Team, das heißt jeweils ein Erwachsener und ein Kind haben die Möglichkeit, Stempel zu sammeln. Mit der ausgefüllten Stempelkarte kann man anschließend an der Verlosung der zahlreichen Einkaufsgutscheine teilnehmen. Mit dem Graffiti-sprühen möchte die Lauteracher Jugend auch einen Beitrag zum Familienfest leisten.



# Stellung des Geburtsjahrganges 1991

**Auf Grund** des § 18 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1991 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, der Stellung zu unterziehen.

**Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen:**

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis der Republik Österreich, Führerschein usw.), eigener Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, E-Card, eventuell Heiratsurkunde.

**Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes sind mitzubringen:**

Eventuell vorhandene ärztliche Atteste (hiefür besteht kein Anspruch auf Kostenvergütung) sowie das ausgefüllte und unterschriebene Medizinische Fragenheft.

**Stellungspflichtige**, die durch Krankheit am Erscheinen vor der Stellungskommission verhindert sind, haben dies umgehend dem Militärkommando/Ergänzungsabteilung Vorarlberg, Reichsstraße 18, 6900 Bregenz, durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung nachzuweisen. Zur Beurteilung des Ausbildungsstandes ist eine gültige Schulbesuchsbestätigung bzw. ein gülti-

ger Lehrvertrag mitzunehmen. Wehrpflichtige die ihrer Stellungspflicht nicht nachkommen, können unbeschadet ihrer allfälligen Straffälligkeit der Stellungskommission vorgeführt werden.

**Für weitere Fragen** können sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste bei der Marktgemeinde Lauterach Herrn Fessler Tel: 6802-12 wenden.

**Stellungstermin:** 9. Juni 2009  
**Stellungsbeginn:** 7 Uhr  
**Stellungsort:** Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Köldererstraße 2

## Wichtige Information – Landespflegegeld

Für Eltern von Kindern, die eine **Behinderung** oder eine Erkrankung haben

Seit **1. Jänner 2009** gelten zusätzlich neue fixe Zeitwerte als Erschwerniszuschlag für den Pflegebedarf:

- Von schwerst behinderten Kindern bis **7. Lebensjahr** im Ausmaß von 50 Stunden pro Monat
- Von schwerst behinderten Kindern **ab dem 7. bis zum 15. Lebensjahr** im Ausmaß von 75 Stunden pro Monat
- Von Personen mit einer schweren geistigen, psychischen Behinderung oder demenziellen Erkrankung **ab dem 15. Lebensjahr**

**Der Erhöhungsantrag** um Landespflegegeld kann bis Ende Juni gestellt werden.

**Den Antrag** erhalten Sie im Rathaus, Büro für gesellschaftliche Dienste, Montag bis Donnerstag, von 8 bis 12 Uhr bei Annette King, Tel. 05574/6802-16.

**LAUTERACH fenster** [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

## Wir trauen uns mit Recht

Info und Beratung für Paare und **Interessierte**

**Verliebt, verlobt, verheiratet...** Wie kann unsere Beziehung gelingen? Welche Rechte und welche Pflichten haben wir in einer Ehe oder Lebensgemeinschaft? An den Infoabenden stehen jeweils zwei Expert/innen kostenlos für Ihre Fragen zur Verfügung. Von der rechtlichen Seite und aus der Sicht der Ehe- und Familienberatung gibt es konkrete Infos zum Eherecht und Tipps, wie Partnerschaft und Beziehung gelingen kann. Ein Projekt des Vorarl-

berger Familienverbandes in Zusammenarbeit mit dem Ehe- und Familienzentrum. Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

**Termin**  
**Donnerstag, 14. Mai um 19 Uhr,**  
 Standesamt Trauungssaal,  
 Zum Alten Kreuz, Bundesstr. 36  
 Info: Vorarlberger Familienverband,  
 T 05574/47671, [www.familie.or.at](http://www.familie.or.at)  
 Ehe- und Familienzentrum,  
 T 05522/74139

**LAUTERACH fenster** [www.efz.at](http://www.efz.at)

Welche Rechte und Pflichten gibt es in einer Ehe oder Lebensgemeinschaft?



# Zuwendung zur **Unterstützung** pflegender Angehöriger

**Sie pflegen** seit mindestens einem Jahr überwiegend einen nahen Angehörigen mit einem Pflegegeld der Stufe 3 – 7 nach dem Bundespflegegeldgesetz oder einen nahen Angehörigen mit einer nachweislich demenziellen Erkrankung und mit einem Pflegegeld zumindest der Stufe 1 nach dem Bundespflegegeldgesetz oder einen minderjährigen nahen Angehörigen mit einem Pflegegeld zumindest der Stufe 1 nach dem Bundespflegegeldgesetz und Sie sind wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen verhindert, diese Pflege selbst zu erbringen? In diesem Fall bieten wir finanzielle Unterstützung an, damit Sie sich durch eine professionelle oder private Ersatzpflege vertreten lassen können.

## Höhe der finanziellen Unterstützung

- bei Pflegegeld der Stufe 1 – 3:  
EUR 1.200,-
- bei Pflegegeld der Stufe 4:  
EUR 1.400,-
- bei Pflegegeld der Stufe 5:  
EUR 1.600,-
- bei Pflegegeld der Stufe 6:  
EUR 2.000,-
- bei Pflegegeld der Stufe 7:  
EUR 2.200,-

Diese Beträge beziehen sich auf die Höchstzuwendung von vier Wochen pro Kalenderjahr. Wird die Ersatzpflegekraft kürzer in Anspruch genommen, verringert sich die Unterstützung. Förderbar ist nur eine Ersatz-



pflege von mindestens einer Woche. Bei demenziell erkrankten Personen und bei minderjährigen Pflegebedürftigen ist die Förderung bereits für eine Ersatzpflege von mindestens vier Tagen möglich. Nur nachgewiesene Kosten können berücksichtigt werden. Auf die Gewährung von Zuwendungen besteht kein Rechtsanspruch

## Feststellung durch Fachpersonal

Als Nachweis über das Vorliegen einer demenziellen Erkrankung gilt die Bestätigung der Behandlung der/des Betroffenen (Befundbericht) durch

- eine neurologische oder psychiatrische Fachabteilung eines Krankenhauses
- eine gerontopsychiatrische Tagesklinik bzw. Ambulanz
- ein gerontopsychiatrisches Zentrum
- eine/n FachärztIn für Psychiatrie und/oder Neurologie

## Einkommensgrenzen

Das monatliche Netto-Gesamteinkommen des pflegenden Angehörigen darf folgende Beträge nicht übersteigen:

- EUR 2.000,- bei Pflegegeldstufe 1 – 5
- EUR 2.500,- bei Pflegegeldstufe 6 – 7

Die Einkommensgrenze erhöht sich je unterhaltsberechtigten Angehörigen um EUR 400,-, bei unterhaltsberechtigten Angehörigen mit Behinderung um EUR 600,-. Kein anrechenbares Einkommen sind zum Beispiel Familien- und Studienbeihilfen, Sonderzahlungen oder Leistungen nach den Sozialhilfegesetzen der Länder. Antrag für die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung pflegender Angehöriger nach dem Bundespflegegeldgesetz.



[www.bundessozialamt.gv.at](http://www.bundessozialamt.gv.at)

## Verloren – Gefunden vom 10. Februar bis 10. April

### Diverses:

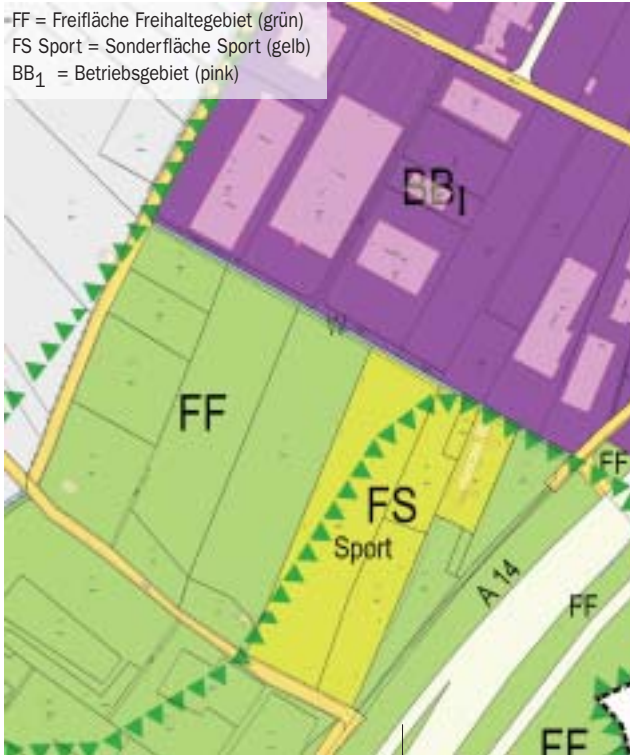
Motorradhelm „Shark“ schwarz-weiß-gelb-silber, (Raiffeisenlager)  
schwarze „FLEXFIT“ Schildkappe (Raiffeisenlager)  
braune Ledergeldbörse mit Geld (Harderstraße)  
Geld (Neubaugasse)  
goldene Halskette (Pässler & Schlachter)  
silbernes Anhängerkreuz mit Steinen (Harderstraße)  
1 silberner Scooter (Jägerstraße)  
div. Schlüssel, Schmuck, Armbänder (Musikpark A14)

### Fahrräder:

Mountainbike, Marke: Merida Matts Sport, Farbe: silber (Lauterach)  
Herrenfahrrad, Marke: Simplon, Farbe: silber-blau (Lauterach)  
Damenfahrrad, Marke: Epple, Farbe: weiß-grün (Weidachstr.-Baumweg)  
Damenfahrrad, Marke: Verada/Custom, Farbe: schwarz, (Steinfeldgasse)  
Damenfahrrad, Marke: Trek/Multitrek 720, Farbe: schwarz (Steinfeldgasse)

# Änderung **Flächenwidmungsplan** im Bereich Sportanlage Ried

FF = Freifläche Freihaltegebiet (grün)  
FS Sport = Sonderfläche Sport (gelb)  
BB<sub>1</sub> = Betriebsgebiet (pink)



Sportanlage Ried vor Umwidmung



Sportanlage Ried nach Umwidmung

Die **Marktgemeinde Lauterach** hat westlich, angrenzend an die Sportanlage Ried, etwa 13.000m<sup>2</sup> Grundfläche zur Erweiterung der Sportanlage erworben. Diese Grundstücksflächen sollen nun als Freiflä-

che Sondergebiet Sport gewidmet werden. Des Weiteren ist beabsichtigt die bestehenden Verkehrsflächen (Ringstraße und Teile der Sportplatzstraße) als solche im Flächenwidmungsplan ersichtlich zu

machen. Diese Änderung wurde, wie aus den Planbeilagen ersichtlich, von der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung am 31. März 2009 einstimmig beschlossen.

# Neuverlegung der **Wasserleitung** an der Lerchenauerstraße

Im Zuge des **Straßenneubaues** der Lerchenauerstraße wurde die bestehende Wasserleitung aus den 70er Jahren durch eine neue Leitung ersetzt. Die modernen Polyethylenrohre mit einem Durchmesser von 160 mm ersetzen die in die Jahre gekommenen Gussleitungen, die nur einen Durchmesser von 125 mm aufwiesen. Das Projekt Erneuerung der Wasserleitung konnte somit in der Lerchenauerstraße abgeschlossen werden.





# Reisepass neu – Der Sicherheitspass mit Fingerabdruck

## Seit Juni 2006 können bei den Passbehörden neue Reisepässe beantragt werden.

Die Dokumente entsprechen dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik und enthalten einen Chip, auf dem das Passfoto gespeichert ist. Auf Grund einer EU-Verordnung ist Österreich verpflichtet, Reisepässe mit Fingerabdruck bis spätestens 28. Juni 2009 einzuführen. Der Sicherheitspass mit Fingerabdruck ist, wie auch der bisherige Sicherheitspass, ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau. Durch die Fingerabdrücke, die zukünftig bei der Passbeantragung erfasst und auf dem Passchip gespeichert werden, kann der Pass noch eindeutiger seiner Besitzerin oder seinem Besitzer zugeordnet werden. Damit ist die missbräuchliche Verwendung eines Reisepasses durch eine andere Person nahezu unmöglich. Bei Kindern werden Fingerabdrücke erst ab dem 12. Geburtstag erfasst. Die Kosten für die Pässe bleiben bis auf weiteres unverändert. Seit 1.1.2008 sind Schriften, u.a. auch Reisepässe und Kindermiteintragungen, die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, bis zum 2. Geburtstag von den Gebühren befreit.

## Häufig gestellte Fragen:

### Kosten der Reisepässe

Gewöhnlicher Reisepass: € 69,90

Expresspass: € 100.-

Weiterer Reisepass: € 69,90

### Reisepässe für Kinder unter 12 Jahre:

Kinderpass (ohne Chip): € 26,30

Kinderpass (mit Chip): € 69,90 (Dieser enthält einen Chip auf dem das Lichtbild gespeichert wird, jedoch keine Fingerabdrücke)

Expresspass für Kinder (ohne Chip): € 38.-

Expresspass für Kinder (mit Chip): € 100.-

### Notpässe:

Notpass (ohne Chip): € 69,90

Notpass für Kinder (bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, ohne Chip): € 26,30

### Wann und warum kommt der Sicherheitspass mit Fingerabdruck ?

Auf Grund einer EU-Verordnung ist Österreich verpflichtet, Reisepässe mit Fingerabdruck bis spätestens 28. Juni 2009 einzuführen. Österreich hat diese europäische Vorgabe bereits ab 1. April 2009 umgesetzt.



**Der Sicherheitspass mit Fingerabdruck ist ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau**

### Wo werde ich den Sicherheitspass mit Fingerabdruck erhalten ?

Der Sicherheitspass mit Fingerabdruck kann, wie schon der Reisepass bisher, unabhängig vom Wohnsitz – bei den Bezirkshauptmannschaften, den Magistraten sowie den dazu ermächtigten Gemeinden beantragt werden.

### Wie und von welchen Fingern werden die Fingerabdrücke erfasst ?

Die Fingerabdrücke werden im Zuge der Passbeantragung mithilfe von elektronischen Fingerabdruck-Scannern erfasst. Der Scanner macht dabei Bilder von zwei Fingern – in der Regel von den Zeigefingern – die dann auf einem Chip im Pass gespeichert werden. Erforderlichenfalls können die Fingerabdrücke anderer Finger (ausgenommen der kleinen Finger) herangezogen werden.

### Bleiben die bisherigen Pässe gültig?

Ja. Bereits ausgegebene Pässe behalten die auf dem Dokument angegebene Gültigkeit, sie müssen nicht umgetauscht werden. In einer Übergangszeit wird es also „alte“ und neue Pässe parallel geben.

**Erforderliche Unterlagen zur Ausstellung eines Reisepasses bzw. Personalausweises**  
**Alter Reisepass**, wenn der Reisepass länger als fünf Jahre abgelaufen ist, sind folgende

Unterlagen beizubringen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, eventuell Heiratsurkunde, ein EU-Pass taugliches Lichtbild – darf nicht älter als 6 Monate sein. Bei zusätzlicher Eintragung der Kinder, die Geburtsurkunde und der Staatsbürgerschaftsnachweis der Kinder.

### Personalausweis

Alter Personalausweis (darf noch nicht abgelaufen sein) oder Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, ein EU-passtaugliches Lichtbild - darf nicht älter als 6 Monate sein, eventuell Heiratsurkunde.

Wenn ein akademischer Titel eingetragen werden sollte: Verleihungsdekret mitbringen.

Der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses oder Personalausweises muss persönlich gestellt werden. Bei minderjährigen Kindern, muss eine erziehungsberechtigte Person mitkommen (wann erforderlich, Obsorgervertrag mitbringen).

Für weitere Fragen können sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste beim Marktgemeindeamt Lauterach wenden.



# Bürgerinformation „Lärm an der A-14“

Am 15. April fand im Hofsteigsaal die Bürgerinformation zum Thema „Lärmproblematik an der Autobahn A-14“ statt. Etwa 130 Interessierte folgten der Einladung der Marktgemeinden Lauterach und Wolfurt in den Hofsteigsaal. Die Vertreter der ASFINAG informierten u. a. über die durchgeführten Lärmmessungen im letzten Jahr. Die Ergebnisse wurden in sogenannten farblich aufgelisteten Lärmkarten präsentiert. Seit dem Bau der Autobahn hat sich das Verkehrsaufkommen in diesem zum Teil sehr stark besiedelten Gebiet stark zugenommen. Für viele Anwohner bedeutet der tägliche Verkehrslärm eine große Belastung. Bei der Lärmbeurteilung (Belastung – keine Belastung) stützt sich die ASFINAG auf eine sogenannte „Dienstanweisung“ des Infrastrukturministeriums (ehem. Minister Hubert Gorbach) aus dem Jahr 2006. In dieser wurde festgelegt, dass ab einer Lärmbelastung von 60 dBel während des Tages und ab 50 dBel in der Nacht, „unterstützende Maßnahmen“ in Form von Förderzuschüssen bei Schallschutzfenstern für die Anrainer möglich sind. Allerdings gilt dies nur für Wohngebäude, die vor dem Jahr 1996 baulich bewilligt wurden. Diese Tatsache war und ist für die Betroffenen eine sehr nüchterne und sicher auch unbefriedigende Antwort.

Die ASFINAG möchte an der A-14 2 neue Verkehrskontrollplätze errichten. Diese Bauvorha-



Die Vertreter der ASFINAG informierten die Besucher u.a. über die durchgeführten Lärmmessungen

## „Wir unterstützen die Anwohner bei der Durchsetzung von weiteren Lärmschutzmaßnahmen“

*Bgm. Elmar Rhomberg*

ben am Lindenweg (Lauterach) und im Fatt (Wolfurt) wurden bei der Veranstaltung ebenfalls präsentiert. Damit es zur Umsetzung kommt ist u.a. ein Bauverfahren notwendig. Die benötigte Fläche an der Autobahn muss von der Gemeindevertretung von derzeit Freifläche Freihaltegebiet (FF) in ein Sondergebiet umgewidmet werden. Ein diesbezüglicher

Antrag liegt seit einiger Zeit in den Gemeinden Wolfurt und Lauterach vor. Darüber haben wir im letzten Lauterachfenster berichtet. Nach der Präsentation gab es eine zum Teil sehr angeregte Diskussion. Die Fragen wurden von den Vertretern der ASFINAG beantwortet. Als weiteren Schritt bieten die Gemeinden den betroffenen Bürgern nun Einzelgespräche mit den Vertretern der ASFINAG an. Anmeldungen sind in den jeweiligen Gemeindeämtern bis Ende Mai 2009 möglich. Die Gemeindegremien werden die Situation nach den Einzelgesprächen neu beurteilen. Anregungen aus der Bevölkerung für ergänzende Lärmmaßnahmen werden gerne entgegengenommen. Eine Verbesserung des Lebensraumes an und bei der Autobahn liegt auch im Interesse der Gemeindeverantwortlichen.

Für unser Team im Rathaus Lauterach suchen wir zur Nachbesetzung eine/n

### Sachbearbeiter/in

in der Abt. V-Infrastruktur mit einem Beschäftigungsausmaß von 100%.

#### Ihre Aufgaben:

- Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz (Beratung und Information in Umweltfragen, Unterstützung von Initiativen und Projekten, Solarförderung, Luftreinhaltung, Energie, Klimaschutz, Lauteracher Ried)
- Abfallwirtschaft und –beratung, abfallrechtliche Geschäftsführung
- Land- und Forstwirtschaft (Förderungen, Agrarstrukturerhebungen, Feuerbrand)
- Jagd, Fischerei, Hundehaltung
- Sportangelegenheiten

#### Ihr Profil:

- Abschluss einer höheren Schule, technisches Verständnis erwünscht
- sehr gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- gute EDV-Kenntnisse
- rechtliche Grundkenntnisse
- selbstständiges arbeiten, gewissenhaft und loyal, handlungsorientiert, organisationsstark und flexibel, kommunikativ – aber auch emotional stabil und belastbar

Berufspraxis in der öffentlichen Verwaltung (Land oder Gemeinde) sowie Ortskenntnisse sind von Vorteil.

Sind Sie an dieser herausfordernden Position interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) bis spätestens 15.05.2009 an das Marktgemeindeamt Lauterach, Montfortplatz 2, oder per e-mail an marktgemeinde@lauterach.at. Für Fragen steht Ihnen GSekr. Mag. Kurt Rauch (Tel. 05574/6802-32) gerne zur Verfügung.

Der Bürgermeister Elmar Rhomberg





**Der 2008 errichtete Spielplatz Mäderstraße wurde seitens des Landes Vorarlberg mit einer Sonderförderung in Höhe von € 10.000 bedacht**

**Mit der 3c Klasse der Hauptschule wurde eine große Kieslandschaft mit großem Weidenhaus, Weidenflechtzäune für Schatten und Nischenbildung, Schwemmholz gesammelt und Sträucher gepflanzt**



## Spielplatzsanierungen: Im Steinach und bei

**In den nächsten Wochen** werden nach Plänen von Spielraumplaner Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume, die Kinderspielplätze „Im Steinach“ und bei der „Alten Seifenfabrik“ generalsaniert. Wie GR Werner Hagen erklärte, konnte nun das Pachtverhältnis „Im Steinach“ verlängert werden, sodass einer Generalsanierung des in die Jahre gekommenen Platzes nichts mehr im Wege steht.

### **Spielplatz „Im Steinach“**

In Zusammenarbeit mit SchülerInnen der Volksschule Unterfeld und deren Lehrpersonen, sowie dem Büro für Spielräume soll ein neues Spielparadies für Kinder entstehen. Neben klassischen Elementen wie Balkenwippen, Schaukeln, Rutschen und einem Platz für Ballspiele entstehen auch unkonventionelle Spielräume wie ein Zirkuszelt. Die Idee des Zirkuszeltent-

stand, weil man auf möglichst einfache Art und Weise Schattenbereiche schaffen wollte. So wurde die Idee eines Zeltes mit einem Durchmesser von 11 m geboren, das auf seiner 100 m<sup>2</sup> großen Fläche genügend Platz für eine Sandinsel, einer Wasserspielstraße und einer wilden Kreativfläche bieten soll. Im Bereich der Sandinsel wird den Kindern mittels einem Sandaufzug und Schüttelrohr intensives Sandspielen ermöglicht. Die Wasserspielstraße bekommt eine Schwengelpumpe, mehrere Wasserrinnen und einige Staumöglichkeiten. In der „wilden Kreativfläche“ haben die Kinder die Möglichkeit mit Materialien wie Kies, Schwemmholz, Findlinge, Baumstammhocker u.v.m. zu spielen und ihrer Kreativität somit freien Raum zu lassen. Diese verschiedenen Bereiche sollen untereinander teilweise mit Weidenflecht-

**„Die Auszeichnung und die Sonderförderung des Landes bestätigen, dass wir mit unserem Spielraumkonzept auf dem richtigen Weg sind“**

*GR Werner Hagen*

zäunen und Weidenbögen getrennt bzw. verbunden werden. Somit entstehen im Zelt Bereiche, Nischen und Durchgänge. Vor dem Zirkuszelt ist eine Sitzgruppe geplant, die ebenfalls durch ein Sonnensegel vor zuviel Sonneneinstrahlung schützt. Neben dem Zirkuszelt wird ein Hügel aufgeschüttet, der durch seine unverbaute Fläche dem Rodelspass im Winter genügend Platz bietet.





**GR Werner Hagen und Günter Weiskopf auf dem fertiggestellten Spielplatz Mäderstraße**

**Nun soll der Spielplatz „Im Steinach“ zum Abenteuerland umgebaut werden**



# der Alten Seifenfabrik

## **Spielplatz bei der Alten Seifenfabrik**

Ebenfalls aufgewertet wird die kleine Spielfläche hinter der Alten Seifenfabrik. Die Errichtung erfolgt wie bei den bereits erneuerten Plätzen bei der Tennisanlage, in der Jägerstraße, im Blumenweg und in der Mäderstraße durch den Gemeindebauhof, mit Lauteracher Schulklassen und mit Jugendlichen des Jugendtreffs. Viel Sand, fließendes Wasser und eine kleine kreative Spielinsel soll auf dem Spielplatz entstehen. Entlang der Graffitiwand wird ein Weg zu den Sitzbereichen führen. Der Spielbereich für Kinder wird gegenüber dem Weg mit einem Wellenzaun abgesichert.

## **Beachvolleyballplatz**

Ebenfalls ein jahrelanger Wunsch kommt heuer zur Umsetzung. Neben dem neuen „Tschutterplatz“ bei der Tennisanlage konn-

te der Sport- und Freizeitausschuss eine Fläche für einen neuen Beachvolleyballplatz anmieten. Die voraussichtliche Fertigstellung dürfte bereits Anfang Juni erfolgen.

## **Sonderförderung des Landes Vorarlberg**

Der 2008 errichtete Spielplatz in der Mäderstraße wurde seitens des Landes Vorarlberg mit einer Sonderförderung in Höhe von € 10.000 bedacht. Weiters wurde der Spielplatz seitens des Institutes für Sozialdienste beim Wettbewerb „Menschengerechtes Bauen – Sonderkategorie: Besondere Spielräume“ ausgezeichnet. Bei einem Festakt im Landhaus Bregenz konnten GR Werner Hagen, Stefan Kurz, Bmst. Marc Anders sowie Dir. Otto Nester und die bei der Errichtung beteiligten Schüler der Hauptschule Lauterach die Auszeichnung entgegennehmen.

## **Laufstrecke im Lauteracher Ried**

Unter dem Motto: Mach mit – halte dich fit! Sollen zwei neue Hinweistafeln im Lauteracher Ried mit verschiedenen langen Laufstrecken aufgestellt werden. Je nach Kondition und Training besteht so die Möglichkeit, vorab die persönlich richtige Laufstrecke auszuwählen.

An der Sportanlage Ried Start/Ziel:

- Runde Büsche 3420m
- Runde Lingensee 5400m

Beim Jannersee Start/Ziel:

- Runde Dillen 5500m.

# 20 Jahre Bauernkapelle Lauterach



**von Anfang an dabei:**  
Gründungsmitglieder Thomas Jäger und Bernhard Brüstle mit den Marketenderinnen Daniela Steiner und Birgit Jäger

**BKL im Jahre 1992: vorne sitzend v.l.n.r.:**

Helmut Geist, Martin Fritsch, Angelika Vonach, Robert Vonach, Thomas Jäger; stehend vlnr: Josef Schöneberger, Arno Martin, Bernhard Brüstle, Peter Verkleirer, Dietmar Vonach, Reinhard Moosbrugger, Gernot Bildstein



**Konzert der BKL im Jahre 1993 im Hofsteigsaal**

**Zum 20-jährigen Bestandsjubiläum** veranstaltet die Bauernkapelle am Pfingstsonntag, dem 31. Mai ein Fest für Freunde und Anhänger der böhmisch-mährischen Blasmusik im Hofsteigsaal. Zum Festauftakt umrahmt das Duck-River-Brass-Quintett der Bürgermusik Lauterach die Festmesse in der Pfarrkirche St. Georg. Anschließend führt ein Festumzug mit den vier Gastkapellen direkt zum Hofsteigsaal, wo nach einem Gesamtchor um 10.30 Uhr die Trachtenkapelle Wulfenia aus Tröpolach (Kärnten) zum Frühschoppen aufspielt. Anschließend steht die Klostner 7-er Partie mit ihrem Programm auf der Bühne. Gegen 13 Uhr stellt die Bauernkapelle Lauterach selbst ihr Können unter Beweis und spielt im Rahmen ihrer CD-Präsentation einige Titel aus diesem aktuellen Tonträger. Gegen 14.30 Uhr ist ein Gesamtchor der böhmischen Formationen geplant und ab 15 Uhr begleiten Sie dann d'Strawanzer in den Nachmittag. Doch nicht nur für das musikalische, auch für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gut gesorgt. Durch das Programm führt Josef Schneider aus Bezau.

### Polkas und Märsche

Ins Leben gerufen wurde die Bauernkapelle Lauterach im Jahre 1989 von insgesamt neun Musikanten, allesamt Mitglieder der Bürgermusik, die mit Begeisterung und Idealismus virtuose böhmische und tschechische Blasmusik spielten. Sie versteht sich als Teil der Bürgermusik Lauterach, die mit ihrem Repertoire ausschließlich diese ganz spezielle Musikrichtung im Rahmen von Früh-/Dämmerchoppen, Zeltfesten und Platzkonzerten abdeckt. Mit ihren Märschen und Polkas, verbunden mit einer gehörigen Portion Humor, hat die Bauernkapelle Lauterach die musikalische Landschaft nicht nur in Lauterach, sondern auch grenzüberschreitend (Schweiz und jenseits des Arlbergs) erfolgreich mitgestaltet. In der Chronik finden sich Aufzeichnungen über Auftritte beim Musikantenstadl, live-Auftritt beim ORF-Festival der Blasmusik in Dornbirn, mehrere Frühschoppen auf der Kanzelwand in Riezlern, u.v.m.

**In den Anfängen** stand die Kapelle unter der musikalischen Leitung von Robert Von-

ach, seit 1998 steht nun der Musikschullehrer und Vizekapellmeister der Bürgermusik Lauterach, Thomas Jäger, an der Spitze der Bauernkapelle. Ursprünglich von neun Musikanten gegründet, ist die Bauernkapelle in der Zwischenzeit auf 18 stattliche Musikanten und zwei fesche Marketenderinnen angewachsen. Der letzte musikalische Höhepunkt war zweifelsohne der anlässlich des Musikfestes in Wolfurt durchgeführte Wettbewerb der heimischen böhmisch-mährischen Blasmusik-Szene. Mit einem hauchdünnen Punkteverlust hinter dem Tagessieger hat die Bauernkapelle Lauterach den größten Erfolg seit Bestehen eingeholt (und diesen selbstredend auch gebührend gefeiert). 1993 hat die Kapelle ihre ersten Tonträger, damals noch als Musikkassette, herausgebracht. Beflügelt durch die errungenen Erfolge haben sich die Musikanten entschieden, anlässlich der nunmehr anstehenden Feierlichkeiten eine neue CD herauszubringen, die im Rahmen des Festes im Hofsteigsaal präsentiert wird. Die Bauernkapelle Lauterach freut sich, auch Sie zu den Gästen im Hofsteigsaal begrüßen zu dürfen!





Die neueste Instrumentenanschaffung: Thomas Jäger und Mag. Lothar Hinteregger übergeben Simon Kritzingler ein neues Flügelhorn

# Tag der **Blasmusik** und Tag der offenen Tür

## Bürgermusik startet durch

**Nach dem erfolgreichen Kirchenkonzert** Anfang April gönnt sich die Bürgermusik keine Pause und legt los mit zahlreichen Aktivitäten im Monat Mai. Anlässlich des traditionellen Tages der Blasmusik am 1. Mai marschiert die Bürgermusik ab 7.30 Uhr mit klingendem Spiel durch Lauterach. Die diesjährige Route ist wie folgt festgelegt:

Probelokal (Hauptschule) – Herrengutgasse – Bundesstraße – Pariserstraße – Verbindung zur Lerchenauerstraße – Pariserstraße – Riedstraße – Mäderstraße – Einödstraße – Austraße – Rebengasse – Niederhof – Schützenstraße – Bundesstraße – Im Winkel – Wälderstraße – Wolfurterstraße – Fußwegverbindung zur Wälderstraße – Morgenstraße – Wälderstraße – Grabenfeld – Hubertusweg – Langedgasse – Jägerstraße – Sandgasse.

## Tag der offenen Tür

Am Freitag, dem 8. Mai ab 18 Uhr stehen die Türen des Probelokales der Bürgermusik für Besucher und Interessierte offen. Der im Zusammenhang mit der vorangegangenen Schulwerbeaktion ins Leben

gerufene Tag der offenen Tür soll vor allem jungen interessierten Musikern die Möglichkeit bieten, ein oder mehrere Instrumente auszuprobieren. Oder sich über Musikschullehrer, Instrumentenleihe u.v.m. zu informieren. Außerdem findet um 18.30 Uhr die Probe der Jugendkapelle statt, bei der jeder Besucher herzlich eingeladen ist, mitzuhören und in die Probenarbeit des Musikantennachwuchses hineinzu schnuppern.

## Haussammlung

Alle Jahre wieder ist auch die Bürgermusik im Mai wieder unterwegs, um an die Türen der Lauteracher Ortsbevölkerung zu klopfen. Der Verein ist auf die dabei erzielten Einnahmen vor allem angewiesen, um die Instrumentenanschaffung gerade für die jungen Musiker, deren Instandhaltung sowie die Noten- und Uniformbeschaffung gewährleisten zu können.

## Platzkonzert der Jugendkapelle abgesagt

Das ursprünglich für den 3. Mai geplante Platzkonzert der Jugendkapelle im Gasthaus Weingarten musste wegen mehrerer Terminkollisionen leider abgesagt werden.

**Infos,** Berichte, weitere Termine, Fotos u.v.m. unter [www.bm-lauterach.at](http://www.bm-lauterach.at)

## MUSIKSCHULE

### Neueinschreibung für das Schuljahr 2009/10

#### Einschreibungstermine:

Montag, 25. Mai, von 18 -19 Uhr, in der Hauptschule Schwarzach, Hofsteigstraße 68

Dienstag, 26. Mai, von 9 -11 und 17 -19 Uhr, in der Musikschule Lauterach, Sekretariat, Bahnhofstraße 3

Mittwoch, 27. Mai, von 9 -11 und 17 -19 Uhr, in der Musikschule Wolfurt, Sekretariat, Unterhub 6

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei Vorhandensein von freien Plätzen möglich.

## Maiandacht

### St. Josefskloster

Die Maiandachten finden jeweils am Dienstag, dem 5., 12., 19. und 25. Mai um 19.30 Uhr in der Klosterkirche des St. Josefsklosters statt.

Wie schon gewohnt, werden verschiedene Chöre und Ensembles die musikalische Gestaltung übernehmen.

## Maiandacht

### Lourdeskapelle

Maiandacht in der Lourdeskapelle im Unterdorf im Mai täglich um 19.30 Uhr





■ BayWa | Mineralöle

**Ihr Spezialist** für Heizöl  
Ländle-Pellets u. Diesel

**Rufen Sie an:**  
**05574/70060-16**

Fragen Sie nach unserem großen **GEWINNSPIEL**  
Verlost werden :

3 x je 500 L **PREMIUM-HEIZÖL ECOTHERM FUTUR 2**  
oder 3 x je 500 kg **LÄNDLE PELLETS**

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Hochleistungsschmierstoffe unter ... [www.baywa.at](http://www.baywa.at)



# Neuigkeiten aus dem BORG Lauterach



Die düstere Stimmung beim „Besuch der alten Dame“ wird durch das Bühnenbild symbolisiert

Am Borg Lauterach werden acht verschiedene Instrumente unterrichtet



Motiviert beim Kung-Fu-Unterricht

## Schüler gestalten Bühnenbilder

In einem fächerübergreifenden Projekt gestaltete die 5c-Klasse Bühnenbilder zur tragischen Komödie „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Zuerst wurde das Stück im Deutsch-Unterricht analysiert und improvisiert. Anschließend entwarfen die Schüler mit Hilfe der Bühnenbildnerin Mag. Sabrina Böhler maßstabgetreu die Ausstattung für den Beginn des 2. Aktes.

## Vorspielabend

Im Rahmen eines Vorspielabends präsentierten die Schüler der musischen Klassen ihr Können. Am BORG Lauterach können neben Gesang auch Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Gitarre, Violine, Klavier und Orgel erlernt werden. Immer wieder nehmen die Schüler auch an musikalischen Wettbewerben und Auftritten teil.

## Kung-Fu im Sportunterricht

Schulsport einmal anders: Mit Gabi und Roland von der Tao-Kung-Fu-Schule in Dornbirn erlernten unsere Schüler die Grundbegriffe dieses Sports. Die Techniken können auch zur Selbstverteidigung angewendet werden. Der außergewöhnliche Sportunterricht fand für die Schüler der 5. und 6. Klassen statt.

# Das Gespräch mit Pilzpionier Elmar Sohm



## **Pilze haben in ihrem Leben immer eine große Rolle gespielt und sie tun es weiterhin.**

Ja, über 55 Jahre ist Pilzzucht mein Beruf und zugleich immer mein Hobby gewesen. Derzeit befasse ich mich mit Planungen für andere Betriebe bzw. mit Neuentwicklungen.

## **Die Farm in Lauterach war ehemals international sehr bekannt warum?**

Es waren in erster Linie die neuen Zuchtmethoden, die von Lauterach ausgegangen sind und enormes Interesse geweckt haben. Im Jahre 1963 haben wir die Sackkultur und einige Jahre später die Paketkultur erfunden. Wie gut die Idee war, zeigt nach über 40 Jahren immer noch die weltweite Anwendung. Es werden heute nach Schätzungen von Fachleuten etwa ein Drittel der Weltproduktion mit diesen unseren Erfindungen erzeugt. Bei einer weltweiten Jahresproduktion von ca. 3 Milliarden Kilo ein ganz schöner Happen. Wir sind heute noch sehr stolz darauf mit dieser eigentlich sehr einfachen Zuchtmethode die Pilzindustrie dermaßen beeinflusst zu haben.

## **„Is it the most modern farm of the world?“**

Sehe ich in einem Auszug eines Fachblattes. Tatsächlich hat das damals weltweit verbreitetste Fachjournal in einem Artikel die Frage gestellt, ob diese Farm in Lauterach derzeit die modernste der Welt ist. Ob es so war, weiß ich nicht, trotzdem sind wir allein auf diese Fragestellung sehr stolz gewesen. Unsere Kompaktfarm, auf der erstmals Pilze von einem Laufband geerntet werden konnten war dann Hauptanziehungspunkt für Fachbesucher aus über 25 Ländern der Erde. Die angenehmen und rationellen

Arbeitsbedingungen für die Pflückerinnen, sowie der geringe Platzbedarf für den Bau der Farm und der hohe Grad der Automatisierung waren ein sehr aktuelles Thema. Neben vielen europäischen Fachverbänden haben auch einmal eine Gruppe von 80 Fachleuten aus der amerikanischen Pilzindustrie den Betrieb besucht und einen ganzen Tag bei uns verbracht.

## **Wie kam es zur Schließung ihres Betriebes?**

Leider führte der ungarische und polnische Billigexport von Pilzen zur Schließung fast aller größeren Betriebe in Österreich und angrenzenden Staaten. Es konnten nur noch kleine Familienbetriebe mit Nebenverdienstmöglichkeiten überleben. Als langjähriger Präsident des Verbandes österreichischer Champignonzüchter kämpften wir leider vergebens um Einfuhrbeschränkungen, um den damaligen Betrieben eine Überlebenschance zu ermöglichen. So mussten auch wir als Betreiber der größten Farm in Österreich trotz moderner Einrichtung unsere Produktion einstellen. Es war für uns alle eine kaum verkraftbare Entwicklung, für mich persönlich ein sehr schmerzlicher Prozess, der bis zum Herzinfarkt ging. Ich selbst bin seit 1992 Pensionist, aber immer noch rege mit der Entwicklung neuer Projekte beschäftigt. Zur Zeit findet nach Meinung von Fachleuten eine der aufregendsten Neuentwicklungen: das All in One-System statt. Hier wird erstmals in völlig neuartiger Weise eine Kleinform der Pilzzucht vorgestellt, in der fast nur Produkte aus der Region verarbeitet und die Endproduktion in der Region vermarktet werden. Mit diesem von mir in zweijähriger Arbeit entwickelte hochmodernen System wäre tatsächlich wieder eine profitable Betriebsform möglich. Wir befinden uns in der Endphase der Entwicklung und ich bin gespannt, was die Zukunft für dieses System bereit hält! Heimisch Interessierte sind eingeladen.

## **Ehrenchorleiter bei den Männerchören Lauterach und Heiden zeugt von ihrer Liebe zur Musik, ist Musik ihre Leidenschaft?**

Es war wegen der sonstigen vielen Arbeit wirklich nicht vorgesehen, den Männerchor Lauterach mit damals 18 Mitgliedern zu übernehmen. Ich habe mich dann doch überreden lassen und es nie bereut. Mit den her-

vorragenden Vorständen Elmar Fröweis und Christoph Döring ist der Chor bis auf 78 aktive Sänger angewachsen. Die Begeisterung der Sänger für den Verein nicht nur in musikalischer, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht gute Beiträge zu leisten, haben es uns ermöglicht, neben vielen Konzerten, auch manch andere Veranstaltungen wie: Kindernikolofeiern, Schlachtfeste, Fußballturniere, Flohmärkte, Landessängertage und Faschingsbälle zu veranstalten. Ich habe in der Zeit viele Freunde gefunden und unvergessliche Stunden erlebt. Heute freut es mich ganz besonders, dass der Männerchor auch jetzt unter der Leitung von Axel Girardelli und Franz Luttenberger wieder eine Hochblüte erlebt. Bei ihren Konzerten und speziell beim bekannten Chormatinee bin ich begeisterter Zuhörer und jeweils stolz, zu dieser Chorgemeinschaft ein Stück beigetragen zu haben. Mich freut auch die Auszeichnung der Gemeinde Lauterach mit der Verleihung des goldenen Marktsiegels. Dies vielleicht auch deshalb, weil ich zur Chortätigkeit auch einer der Gründer des Elternvereines und auch Gründungsmitglied der „Luteracher Schollostechar“ bin.

## **Ein bewegtes Vereinsleben. Bleibt da noch Zeit für die Familie?**

Als Vater von vier Kindern und fünf Enkelkinder sind wir familiär voll ausgelastet. Meine Frau Herlinde und ich sind richtige Familiensmenschen. Wir nehmen uns aber dennoch seit vielen Jahren die Zeit, unsere wunderschönen Berge zu erklettern oder zu erwandern. Wir reisen auch gerne in fremde Länder. Mein Wunsch ist natürlich, mit meiner Frau noch einige weitere Jahre glücklich zusammen erleben zu dürfen, wir feiern bald die goldene Hochzeit.

## **Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?**

Ich möchte in erster Linie, dass alle in unserer Familie gesund bleiben bzw. gesunden. Weiter wünsch ich mir, dass wir noch lange gute Freunde haben und den regelmäßigen Jass nicht vermissen. Ich möchte, dass meine Heidelbeerplantage im Ried von Hagel in der Erntezeit verschont bleibt und somit die Menschen diese köstlichen und überaus gesunden Beeren genießen können.



# Dem **Frühling** auf der Spur

Die Kinder vom **Kindergarten**  
Hofsteigsaal entdecken  
das Schneeglöckchen



**Klemens und Dominique führen „Fachgespräche“ über das Schneeglöckchen**



**Lara und Lilo arbeiten mit dem Material zu den Pflanzenteilen des Schneeglöckchens**



**Pascal, Bernhard, Klemens und Amy vertiefen ihr Wissen mit dem Schneeglöckchen-Memory**

**Wie sieht ein Schneeglöckchen aus**, wie riecht es, wo wächst es, warum wächst oben am Stängel noch ein Blatt, wieso sind an der Wurzel Härchen? Kinderfragen können ganz schön ins Detail gehen. Das spezielle Montessori-Arbeitsmaterial bietet den Kindern die Möglichkeit, ihr Wissen auf den verschiedensten Ebenen zu erweitern. Doch bevor die Kinder mit dem Material arbeiten, gilt es, bei einem Frühlingsspaziergang auf die Suche nach Schneeglöckchen zu gehen. Vor Ort betrachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit und

Interesse den kleinen, zarten Frühlingsboten. Auch vorsichtiges Anfassen ist erlaubt, doch aufgepasst, das Schneeglöckchen ist giftig! Im Kindergarten angekommen, möchten einzelne Kinder sogleich ihre Erfahrungen vertiefen und holen das Arbeitsmaterial zu sich auf den Teppich. Anhand eines selbst gefertigten Bilderbuches und dazupassenden Bildkarten kann das Kind die einzelnen Pflanzenteile erkennen, benennen und zuordnen. Auch das Wort oder Wortbild für die einzelnen Pflanzenteile kann je nach Entwick-

lungsstand des Kindes separat zugeordnet werden. Den Kindern steht auch ein dazupassendes Memory zur Verfügung, um das Gelernte im Spiel mit Freunden weiter zu vertiefen.

**Durch direktes Erleben**, oftmaliges Wiederholen, selbständiges Tun, entsprechend dem eigenen Lerntempo jedes einzelnen Kindes, wird Interesse geweckt, Wissensdurst gestillt und somit die Freude am aktiven Lernen gefördert!

# Plan-b rollt roten Teppich für RadfahrerInnen aus

plan b  
**M O B I L**  
ANDERE WEGE VON A NACH B



Bgm Erwin Mohr, Bgm Elmar Rhomberg, LR Mag. Karlheinz Rüdissler, Bgm Dipl.-Ing. Markus Linhart eröffneten die neue Radbrücke



**Hunderte Menschen waren bei der Radsternfahrt aus den sechs plan-b Gemeinden zur neuen Radbrücke in Wolfurt mit dabei**

## Großes Radfrühlingsfest an neuer Brücke

**Den sechs plan-b Gemeinden** ist es Ernst mit dem roten Teppich für die RadfahrerInnen: Gemeinsam mit dem Land und dem Österreichischen Klima- und Energiefonds laden sie ein, mehr mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Und viele Menschen nehmen die Einladung gern an – so auch beim plan-b Radfrühlingsfest in Wolfurt. Bei idealem Radwetter feierten weit über eintausend Menschen die Eröffnung der neuen Radbrücke an der L3 und schöpften neue Motivation für die Radsaison 2009.

**Hunderte Menschen** bei der Radsternfahrt aus den sechs plan-b Gemeinden zur neuen Radbrücke in Wolfurt, weit über tausend beim Festplatz selbst, beste Stimmung und viel Spaß machten den Tag in der Hofsteigregion zum tatsächlichen Rad-Frühlingsbeginn. Besonders groß war natürlich die Freude, als Bgm. Erwin Mohr, LR Mag. Karlheinz Rüdissler, Bgm. Elmar Rhomberg, Landtagsvizepräsidentin Dr. Bernadette Mennel und Bgm. DI Markus Linhart als Vertreter der plan-b Gemeinden die neue Radbrücke an der L3 den Nutzern offiziell übergeben konnten. Viele von ihnen waren schon in den Tagen zuvor sozusagen inoffiziell drübergeradelt und hatten sich über die geringe Steigung

und den großartigen Ausblick gefreut. Mit Blaulichteskorte auf der Hauptstraße per Fahrrad – dieses besondere Gefühl genossen hunderte RadlerInnen aus den plan-b Gemeinden bei der Sternfahrt nach Wolfurt. Informativ, unterhaltsam und bunt dann das Programm nach der feierlichen Brückeneröffnung mit Geschicklichkeitsparcours, Kinderpolizei, Einradfahrertruppe, Helmeinstellung, Sturztraining, Fahrradbörse, kostenloser Radcodierung und stimmungsvoller Unterhaltung im Zelt und im Freien. Viele nutzten die Möglichkeit, sich zum FAHR RAD Wettbewerb anzumelden oder ihr Rad einem fachmännischen Service unterziehen zu lassen. Auf großes Interesse stießen die neuen Radmodelle der Händler und das elektrounterstützte LANDRAD, mit denen ausgiebig Probe gefahren wurde.

**Die neue Radbrücke** entlang der Autobahn schafft ganz neue Qualitäten – einen roten Teppich für das Rad sozusagen. RadfahrerInnen sind in Augenhöhe mit Nutzern der Autobahn komfortabel und sicher über anderen Straßen und Flächen unterwegs. Dass der Vorrangbereich unter der Autobahnbrücke tatsächlich rot markiert ist, ist sympathischer Zufall. Die Brückenbreite von 3,50 Meter macht ein Miteinander der sanften Mobilitätsformen möglich. Die gesamte Anlage ist steigungsarm, behindertengerecht und sicher ausgeführt. **Erste massive Radwegbrücke** Vorarlbergs aus Hochleistungsbeton. Aus technischer Sicht ist das neue Bauwerk an der L3 die erste massive Radwegbrücke aus

**„Das neue Fahrradprojekt in Wolfurt ist ein weiterer Brückenschlag für die sanfte Mobilität in unserer Region“**

*Bgm. Elmar Rhomberg*

Hochleistungsbeton in Vorarlberg. Damit fallen Brückenabdichtung und Fahrbahnbelag weg, die Erhaltungskosten reduzieren sich. Die Brückenkonstruktion besteht aus elf vorgespannten Trogelementen mit einer Länge von bis zu 20 Meter, die im Werk vorgefertigt wurden. Das schwerste Teil wiegt 42 Tonnen, für die spektakuläre Montage war ein 200t-Mobilkran erforderlich.

**Das Pilotprojekt** wird von der Gemeinde Wolfurt finanziert und im Rahmen von plan-b aus Mitteln des Landes und des Österreichischen Klima- und Energiefonds gefördert. Die neue Radbrücke ist aber nur eines von zahlreichen Projekten der plan b-Gemeinden. Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt arbeiten im Rahmen des Mobilitätsmanagement-Projekts plan-b weiterhin intensiv daran, das Radfahren in der Region attraktiver, bequemer und sicherer zu machen. Weitere Informationen im Rathaus/Gemeindeamt oder auf [www.mobilplanb.at](http://www.mobilplanb.at).

LAUTERACH  
**fenster**

[www.mobilplanb.at](http://www.mobilplanb.at)



# Wie es früher war...

## Maikäferplage

Alle drei Jahre  
gab es früher  
die gefürchtete  
Maikäferplage



**Auf alten Ansichtskarten** fällt der dichte Baumbestand im Ortsgebiet auf und erinnert daran, dass im früher von der Landwirtschaft geprägten Lauterach auch der Obstbau mit seiner, heute meist schon vergessenen Sortenvielfalt eine nicht unbedeutende Rolle spielte. 1938 zählte man hier 14.200 ertragsfähige, 2.035 nicht ertragsfähige und 459 alte Obstbäume. Damals war es nicht der heute so gefürchtete Feuerbrand, der die Bäume befiel, es waren die Maikäfer, die sie im Abstand von drei Jahren binnen kurzer Zeit kahlzufressen drohten und den Ausfall der Ernte bewirkten.

**Vom Jahre 1870 berichtet der Chronist:** „Die Birnbäume wollten aufgehen, wurden aber am 1. und 2. Mai bevor sich Laub und Blüte zeigte mit einer solchen Unzahl von Käfern belastet, dass alle Hoffnung auf eine reichliche Obsternte schon zu dieser Zeit verschwand.“ Da dieser Gefahr nur überregional erfolgreich begegnet werden konnte, erließ die Landesregierung ein Gesetz betreffend den Schutz der Boden-

kultur gegen Verheerung durch Raupen, Maikäfer und andere schädliche Insekten, festgehalten im LGB vom 30. April 1870. Danach waren alle Obstbäume, Sträucher, Hecken und Mauern von eingesponnenen Raupen, Insekteneiern und -puppen zu reinigen und diese zu verbrennen oder sonst zu vernichten. Maikäfer waren während der ganzen Flugzeit von Bäumen und Sträuchern zu schütteln, zu vertilgen oder landwirtschaftlichen Zwecken zuzuführen. Engerlinge mussten hinter dem Pflug, der Haue oder dem Spaten sofort getötet werden. Nichtbeachtung soll geahndet werden, wobei die Strafsätze von 1818 auf das 20fache angehoben wurden. 1909 waren Grundbesitzer verpflichtet, pro Familienmitglied 5 Liter Käfer abzuliefern. Jeder ausständige Liter musste mit 10 Heller abgegolten werden, für jeden überzähligen wurde ebensoviel ausbezahlt. Als Sammelergebnis wurden 13.663 Liter angegeben.

**Im Jahre 1921** richtete die Gemeinde an den Landesrat ein Schreiben, er möge das Einfangen der Maikäfer für alle Gemeinden

anordnen. In einer folgenden Sitzung wurde eine diesbezügliche Zuschrift verlesen und ein sechsköpfiges Komitee mit der Ausarbeitung der weiteren Vorgangsweise beauftragt. Alle Besitzer von Obstbäumen waren verpflichtet, eine der Anzahl entsprechende Menge Maikäfer einzusammeln und abzuliefern. Für 5 Liter Käfer sollen 5 Kronen ausbezahlt werden. 1924 war jeder Grundbesitzer verpflichtet pro ha Grund 10 Liter Maikäfer abzuliefern. Für Mehrlieferungen oder solche von Nichtmitgliedern wurden pro Liter 500 Kronen bezahlt. Säumige hatten für das fehlende Quantum 1000 Kronen zu bezahlen. (Geldwertung!) 1927 richtete sich die abzugebende Menge nach der Grundsteuer. Wer seiner Verpflichtung nicht nachkam, hatte mit einer empfindlichen Geldstrafe und bei Zahlungsunfähigkeit mit Arrest von 12 Stunden bis zu vier Tagen zu rechnen. Insgesamt wurden damals 4.300 Liter Käfer abgegeben. Auch 1930 und in den folgenden Maikäferjahren wurde die Bekämpfung weitergeführt.

# SpiSpaSpo Kindersommer der MG Lauterach 2009

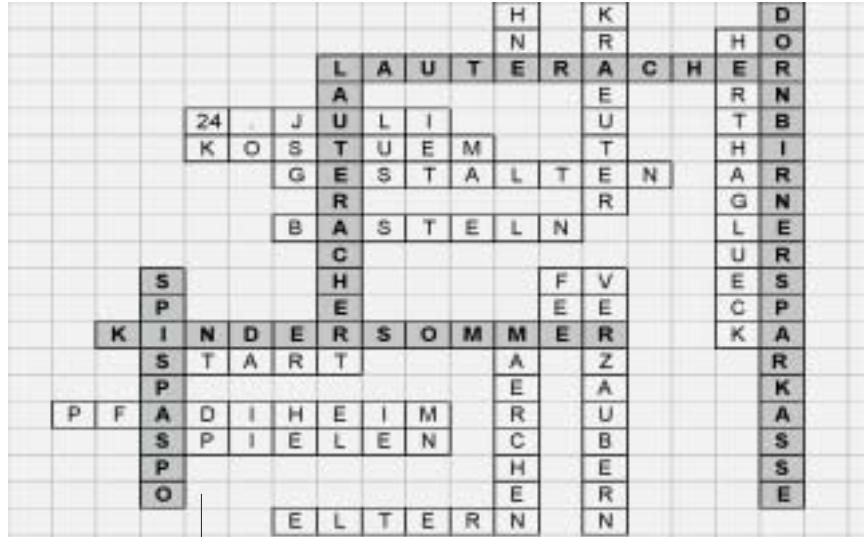


## ...und schon neugierig?

Heuer starten wir den Kindersommer mit einem Kräutermärchen- Hertha Glück entführt dich wieder in einen Tag voller Märchen und Erleben! Ein neues Märchen – ein wunderschönes, verzauberndes Märchen wartet auf euch. Auch wenn du schon letztes Jahr dabei warst....komm trotzdem, denn es erwarten dich wieder neue Erlebnisse. Am 24. Juli starten wir in den heurigen Kindersommer mit Pauken und Trompeten.

**Hier noch die Auflösung zur letzten Quizfrage.** Was ist zwischen Himmel und Erde? Wusstest du es? Richtig das UND

Ich freu mich schon auf den Sommer  
Euer Kulimu



Hier ein paar Worte zu unserer Startveranstaltung  
(Anmelden nicht vergessen)

**Pfanner**

Lass uns  
den Sommer  
genießen!

... mit dem neuen Ictea „Citrus“  
Summer Limited Edition

...und vielen weiteren Eistees und Fruchtsäften  
aus dem breiten Pfanner-Sortiment.

Shop & Vinothek  
Alte Landstraße 10  
6923 Lauterach

Öffnungszeiten:  
Di bis Fr: von 9.00 bis 12.15 Uhr  
und von 14.00 bis 18.15 Uhr  
Sa: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**JETZT  
NEU!**



# Kontrollinspektor Günther Pfanner im Gespräch

Warum die Kinder in Lauterach zu Fuß zur Schule gehen sollten und wie der **Schulweg** für die Kinder am Sichersten ist

**Günther Pfanner**  
Kommandant  
der Polizeiinspektion  
Lauterach



**plan-b:** Am 14. April startete die diesjährige schoolwalker Aktion der Volksschulen in Lauterach. Gemeinsam mit der Polizei und der Gemeinde motivieren die Volksschulen ihre Schüler dazu, so oft wie möglich zu Fuß ihren Schulweg zu gehen. Dabei spielt das Thema Sicherheit im Straßenverkehr eine große Rolle.

**Günther Pfanner:** Die Kindersicherheit ist für die Polizei ein wichtiges Thema, auf das wir in unserer täglichen Arbeit sehr großen Wert legen. Deshalb wird die schoolwalker Aktion von uns sehr begrüßt und auch gerne unterstützt. Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen bedeutet nämlich weniger Verkehr im Nahbereich der Schule. Damit verringern sich die Verkehrsfrequenz um die Schulen und so die Anzahl an Gefahrenquellen für die Kinder. Zum anderen bietet sich die Chance, dass sich die Kinder natürlich an den Straßenverkehr gewöhnen können und lernen, eigenverantwortlich damit umzugehen.

**plan-b:** Gibt es viele Unfälle auf den Schulwegen?

**Günther Pfanner:** Nein, Gott sei Dank nicht. Nichts desto trotz ist es wichtig, dass jeder Verkehrsteilnehmer bewusst mit Kindern im Straßenverkehr umgeht. So kann die Sicherheit unserer Kinder gewährleistet bleiben.

**plan-b:** Es werden viele Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht. Wie sind die gesetzlichen Regelungen für die Kindersicherheit im Auto?

**Günther Pfanner:** Es gilt darauf zu achten, dass die Kinder in einem Kindersitz oder auf

einem Sitzkissen sitzen und richtig angeschnallt werden. Kinder im PKW richtig zu sichern muss aber auch abgesehen von den gesetzlichen Regelungen selbstverständlich sein. Die Polizei achtet speziell am Schulweg darauf, dass die Kinder, die mit dem PKW zur Schule gebracht werden, entsprechend gesichert transportiert werden. Wir wollen dabei den Kindern aber keine Angst machen, sondern Vertrauen schaffen.

**plan-b:** Werden die Sicherheitsregeln gut eingehalten?

**Günther Pfanner:** Im Großen und Ganzen werden die Regeln gut eingehalten. Es gibt trotzdem noch etliche PKW-LenkerInnen, die ihre Kinder und sich selbst ungenügend sichern. Die Situation hat sich in den letzten Jahren aber wesentlich verbessert.

**plan-b:** Was können Eltern ganz konkret tun, um die Sicherheit ihrer Kinder zu fördern?

**Günther Pfanner:** Am Besten ist es, wenn Eltern ihren Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr einfach vorleben. Das heißt z.B., dass sich auch die Eltern im Auto anschnallen, dass auch sie einen Helm tra-

gen, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind oder genauso wie die Kinder Schutzwege und andere Überquerungshilfen benutzen.

**plan-b:** Was wünschen Sie sich persönlich für die Sicherheit der Kinder am Schulweg?

**Günther Pfanner:** Ich persönlich freue mich immer sehr, wenn ich vielen Kindern begegne, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Deshalb wünsche ich mir auch für die Zeit nach der schoolwalker-Aktion, dass weniger PKWs und mehr kleine FußgängerInnen oder RadlerInnen auf dem Weg sind. Dabei wünsche ich mir allerdings auch, dass die Kinder mit entsprechend rückstrahlender Kleidung ausgestattet werden, beim Radfahren zudem einen Fahrradhelm tragen und die Räder gut gewartet und verkehrssicher sind. Werden die Kinder mit dem PKW zur Schule gebracht, ist es mir wichtig, dass die Kinder richtig angeschnallt sind und im Kindersitz bzw. Sitzkissen sitzen. Und nicht zuletzt wünsche ich mir, dass die Eltern ihre Kinder an einem sicheren Ort und nicht direkt auf der Fahrbahn aussteigen lassen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

## Zu Fuß zur Schule: „schoolwalker“ sind wieder unterwegs

**Es macht Spaß zu Fuß zur Schule zu gehen.** Die Bewegung an der frischen Luft ist gesund, mit den Mitschülern können die Neuigkeiten schon am Schulweg ausgetauscht werden und jede eingesparte Autofahrt des „Eltern-Taxis“ freut die Umwelt. Das Projekt „schoolwalker“ läuft von 14. April bis 15. Mai 2009 wieder an 10 Volksschulen in den plan-b Gemeinden. Die Kinder sollen bewusst den Schulweg (wieder)entdecken – ein eigener Schulwegausweis dient zum Sammeln der zu Fuß zurückgelegten Wege und motiviert die SchülerInnen, selbstbewusst und eigenständig am Straßenverkehr teilzunehmen. Die Sicherheit der Schüler steht während der Aktion im Fokus aller Beteiligten.

**Eingebunden** sind daher neben den Gemeinden auch die Polizei und der Landesschulrat. Die Polizei achtet im Umfeld der Schulen besonders auf die Sicherheit der Kinder. Jedes Auto, das morgens oder mittags nicht zur Schule fährt, erhöht die Sicherheit der Schüler. Wenn aber die Kinder von den Eltern gebracht werden, so ist im Auto die Sicherheit der Kinder oberstes Gebot. Die Polizei kontrolliert daher verstärkt, ob die Kinder im Auto richtig gesichert sind. Die Eltern werden mittels Infokarte über das Projekt informiert – schließlich leben sie ihren Kindern die Regeln des Straßenverkehrs tagtäglich vor.

# Seniorenbund Lauterach

## Jahreshauptversammlung

Mit einem erfreuten Blick in den Saal eröffnete Obmann Elmar Kolb die Jahreshauptversammlung 2009, konnte er doch die stolze Zahl von 170 Mitgliedern an diesem Nachmittag begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Elmar Rhomberg und den Ehrenringträgern der Marktgemeinde Lauterach DI Wilfried Germann, Ehrenkommandant Rudolf Spettel und Ehrenobmann Elmar Fröweis, sowie dem Geschäftsführer des Landesverbandes Franz Himmer.

Nach Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2008 durch Schriftführer Elmar Rhomberg gab der Kassier Einblick in die positive Kassagebarung. Trotz der großen Unterstützung der Versammlungen im Hofsteigsaal und aller Aktivitäten konnte der Kassier über eine Zunahme der Geldmittel berichten. So ist im Jahre 2009 eine Unterstützung der Ausflüge des Vereines gewährleistet. Obmann Elmar Kolb berichtete über das abwechslungsreiche und interessante Programm des vergangenen Jahres, das sich aus der großen Teilnehmerzahl zu schließen, größter Beliebtheit erfreute. Landschaftliche Schönheiten, Kultur und Geschichte wurden bei den Ausflügen eindrucksvoll vermittelt, wobei aber der soziale



Obmann Elmar Kolb führte die Gäste der Jahreshauptversammlung in einem eindrucksvollen Vortrag in die Bergwelt Vorarlbergs

Auftrag dieses großen Vereines stets im Mittelpunkt der Bemühungen stand.

Das Jahresprogramm 2009 verspricht wieder Erlebnisse dieser Art und auch die Wandergruppe „60+“ wird nicht zu kurz kommen. Einen besonderen Hinweis gibt der Obmann auf die 5 Tagereise nach Kassel, in eine Region kultureller Reichtümer und wirtschaftlicher Vielfalt. Bürgermeister Elmar Rhomberg und Geschäftsführer Franz Himmer gingen mit anerkennden Worten auf das Vereinsleben des Seniorenbundes und die Bedeutung der Arbeit für die ältere Generation ein. Die finanzielle und organisatorische Unterstützung wird von beiden Herren auch im kommenden Vereinsjahr zugesichert. Die Sozialarbeiterin Edith Ploss berichtete über

„Der Seniorenbund ist ein wichtiges Servicecenter für unsere ältere Generation“

Bgm. Elmar Rhomberg

ihre Arbeit und die Möglichkeit der mobilen Seniorenberatung.

Im Anschluss an die Versammlung führte Obmann Elmar Kolb in einem eindrucksvollen Vortrag in die Bergwelt Vorarlbergs, die Waalwege in Südtirol, die Eiswelt der Bernina und des Ötztals und in die romantischen Täler des Tessins. Mit einer Gratisjause und anregenden Gesprächen endete ein unterhaltsamer Nachmittag, der einen Besuch wert war.

# Physiotherapeutin Angelika Kehrer ist auf Erfolgskurs

Mehrere Gründe zum Feiern gab es für die seit fast fünf Jahren im Haus Bundesstraße 32a tätige Physiotherapeutin Angelika Kehrer: Den Abschluss ihres Nachdiplom-Masterstudiums, die Erweiterung der Praxis um einen Raum sowie die Verstärkung durch Fachkraft Nicole Wehrle und Büro-Mitarbeiterin Edith Burtscher. Als Gratulantin bei dem auf ganzheitliche Behandlung und die Aktivierung von Selbstheilungskräften ausgerichteten Team fand sich neben etlichen anderen Gästen auch Vizebürgermeisterin Doris Rohner ein. Geprägt wurde das Fest auch durch die Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Alexandra Haan und musikalischen Darbietungen der beiden Damenbands „Saitenmix“ und „Soundshake“.



v.l.n.r. Angelika Kehrer, Vizebgm. Doris Rohner, Nicole Wehrle und Edith Burtscher



# Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

## Vom Wert der kleinen Dinge

**Vergleichen wir alte Häuser** mit baulichen Objekten unserer Zeit, so fällt auf, dass uns die Bauernhöfe und landwirtschaftlichen Nebengebäude, aber auch die Wohnhäuser des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, an ihren Fassaden eine Fülle von optischen „Informationen“ bieten, die wir in der Regel bei den Exemplaren zeitgenössischer Architektur vermissen. Offenbar hat es über viele Generationen hinweg eine Vorstellung von „Baukultur“ gegeben, die Wert auf die öffentliche Zurschaustellung des großen handwerklichen Könnens, aber auch der Vielfalt der darin zum Ausdruck kommenden „künstlerischen“ Vorlieben des jeweiligen Eigentümers gelegt hat. Diese Bauten faszinieren uns immer noch, weil sie dem forschenden Auge und Geist reichlich „Nahrung“ bieten. Voraussetzung ist freilich, dass wir uns als Fußgänger solchen Objekten nähern und im Stande sind, dem „Müßiggang“ zu huldigen. Was wir heute mit „Ausstrahlung“ und „Lebendigkeit“ umschreiben, ist die Summe vieler stimmiger Details, die ein harmonisches Ganzes ergeben. Auch der am Gebäude abzulesende Verwitterungs- und Alterungsprozess trägt zu dieser Lebendigkeit bei. Die Beschränkung auf „natürliche“ Baumaterialien - in der Regel waren das Stein oder (hierzulande selten) Ziegel und Holz für die konstruktiven Bauteile sowie Ziegel für die Dachdeckung und Kalk für den Anstrich - ist der Grund, warum sich auch große Häuser, wie es die typischen Rheintalhöfe sind, harmonisch in die Landschaft einfügen. Die alten Regeln der „Landbaukunst“, die nie eine „Kunst“ war, sondern sensibel umgesetzte Alltagserfahrung, wurden von Generation zu Generation weiter gegeben. Damit blieb eine gewisse Kontinuität im Bauen gewahrt und Baustile veränderten sich nur langsam.

**Dieser Beitrag im Lauterachfenster** widmet sich den baulichen Nebensächlichkeiten, den unscheinbaren und kleinen gestalterischen Eingriffen, die in ihrer Summe „Stil“ ergeben und einer Lebenshaltung Ausdruck verleihen. Was wir an unseren alten Stadtkernen so sehr schätzen, das nehmen wir in unseren Dörfern manches Mal als zu selbstverständlich hin. Dabei spielt es für die Befriedigung unseres Augensinns keine Rolle, ob es sich um einen kunstvoll verzierten Erker an einem Stadtpalais oder um die Fensterumrahmung eines Bauernhofes handelt. Das Auge will, wo immer es geht, eine Vielfalt an Informationen wahrnehmen und verarbeiten können. Die Alternative ist visuelle Langeweile. Voraussetzung ist natürlich, dass wir auch hinschauen „dürfen“. Bewusstes Schauen fokussiert den Blick selbstverständlich nicht nur auf nostalgisches Dekor an alten Bauernhäusern, sondern konfrontiert uns auch mit all den anderen „kleinen Dingen“ der gebauten Gegenwart, die teilweise nützlich, teilweise notwendig und großteils grundhässig sind. Bewusstes Schauen ist notwendigerweise immer auch mit einer Bewertung und Entscheidung verbunden.



Die Fülle offenbart sich erst im Detail: nur bei genauem Hinschauen gibt die Giebelfassade des Hauses Alte Landstraße 6 den hohen Stand der Zimmermannskunst preis. Handwerkliches Können paart sich mit künstlerischer Ausdrucksfähigkeit und liebevollem Umgang mit den Materialien (oben).

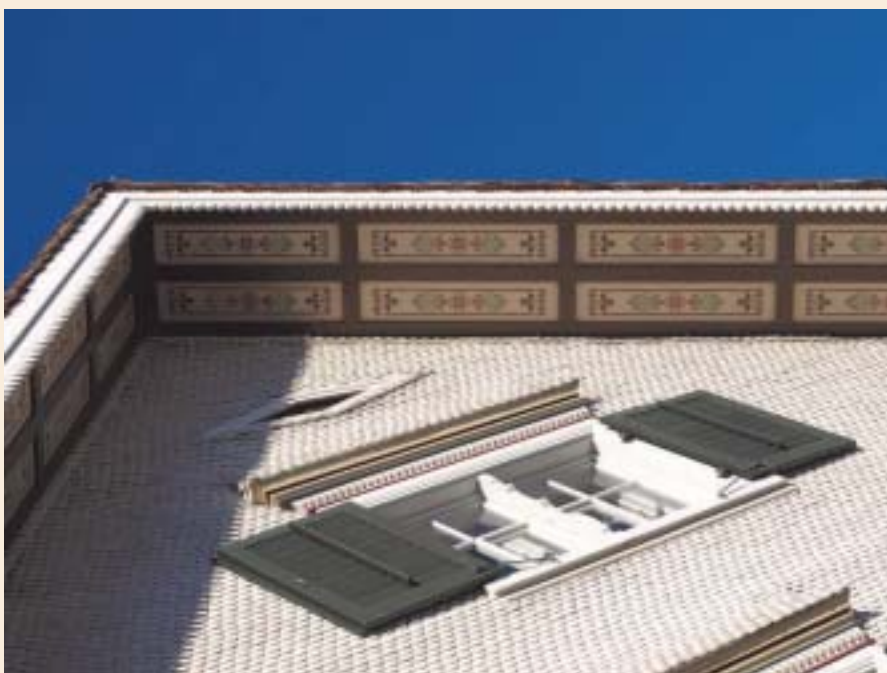


Im 19. und im 1. Viertel des 20. Jahrhunderts wurden laubsägeartig ausgeschnittene Giebelzwickeldekorationen sehr beliebt. Hier kommt nicht nur eine gewisse Verspieltheit im Umgang mit dem Material zum Ausdruck, sondern erstmals der bewusste Einsatz von Licht und Schatten als Gestaltungselement: hölzerne Gitter werden zum Filter für lebendige Muster an der Wand (mittlere Reihe: Alte Landstraße 11; Bilder rechts: Fellentorstraße 5).





Wie „neu“ dürfen alte Gebäude aussehen? Während in einem Fall (oben links: Alte Landstraße 6) eine gewisse Vernachlässigung erkennbar wird, wirkt Haus Lerchenauerstraße 37 eine Spur zu perfekt restauriert (oben rechts). Um ein „lebendiges“ Aussehen zu bewahren, bedarf es einer Gratwanderung zwischen natürlicher Verwitterung und Plastifizierung einer Fassade.



Unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes wurde Haus Lerchenauerstraße 18 vor einigen Jahren restauriert. Dieses Objekt ist nicht nur ein Beispiel dafür, wie die strukturelle Lebendigkeit eines ehemals baufälligen, aber denkmalgeschützten Einhofes in allen Details wieder hergestellt werden konnte, sondern auch wie seine Neunutzung ermöglicht wurde: im Wohntrakt wurden drei und im ehemaligen Wirtschafts- trakt sechs Wohnungen untergebracht.

Die Revitalisierung dieses Hauses und die vorangegangene Revitalisierung des „Alten Sterns“ (Lerchenauerstraße 34) auf Initiative der Gemeinde Lauterach haben zu einem Umdenken in Hinblick auf den Umgang mit alter Bausubstanz geführt, der weit über die Gemeindegrenzen hin ausstrahlt. Zu wünschen wäre, dass auch der ehemalige Gasthof Schäfle (Alte Landstraße 6, Detail oben links) von diesem Umdenken profitiert und erhalten werden kann.





So sehr „kleine Dinge“ unser Auge erfreuen, weil aus ihnen Achtsamkeit und handwerkliche Sorgfalt spricht (und zwar auch dort, wo ihnen der Zahn der Zeit mittlerweile arg zugesetzt hat), so sehr können sie der Missachtung des öffentlichen Raumes Ausdruck verleihen und das Ortsbild beeinträchtigen. Zumeist geschieht dies nicht aus Absicht, sondern aus Unachtsamkeit, das Ergebnis ist trotzdem ein sprechendes Zeugnis von „Bauunkultur“ (unten links: Alte Landstraße 81) und des sorglosen Umganges mit „Bildern“. Das gilt bedauerlicherweise auch für die Dorfeinfahrt und -ansicht von Lauterach (unten rechts).



Alte Rheintalhöfe, wie beispielsweise jenen an der Wälderstraße mit Hausnummer 13 (oben links), gibt es in Lauterach glücklicherweise noch einige. Sie erheben keinen besonderen baukulturellen Anspruch, sondern sind einfach nur „da“. Ein holzschindelverkleideter Blockbau sitzt auf einem weiß gekalkten Mauersockel auf, das Dach ist ziegelgedeckt. Die einzigen „Farbtupfer“ sind die grünen Jalousien. An einigen Stellen ist Reparaturbedarf erkennbar und auch die Erneuerung mancher Fenster hätte durchaus sensibler vorgenommen werden können. Trotzdem, oder vielleicht gerade wegen dieser kleinen „Schwächen“ drängt sich bei der Betrachtung die Frage auf: warum ist dieses Haus schön? Eine mögliche Antwort könnte lauten: weil es einfach, richtig und „wahr“ ist. Es gibt an diesem Haus nichts gekünsteltes, kein Teil steht im Widerspruch zum Anderen, die „kleinen Dinge“ sind so unscheinbar wie möglich und in der Summe sind sie stimmig. Im Siedlungsraum kann das Zusammenwirken der „kleinen Dinge“ sehr komplex werden: es geht dabei um die harmonische Beziehung der Gebäude zueinander und um die Räume zwischen ihnen. Beispielsweise um den unscheinbaren, schmalen Weg, der die Verbindung zwischen Lerchenauerstraße und Pariserstraße herstellt (oben rechts). Gerade diese Fußwege, von denen es in Lauterach - auch unter Einbeziehung privater Grundstücke - viele gibt, stellen im Ortsgefüge eine ganz besondere Qualität dar.

Ein Orts- oder Landschaftsbild setzt sich wie ein riesiges Mosaik zusammen aus einer ganzen Reihe von Einzelbildern, die miteinander in Beziehung stehen. Innerhalb des Siedlungsgebietes sind es in der Regel Bilder, die mit Gebäuden, Straßen oder Plätzen zu tun haben, und alle diese Bilder drücken eine bestimmte Symbolik aus. Die Bildersprache von früher wurde heutzutage weitgehend durch Piktogramme und Hinweistafeln abgelöst. In die Bewertung der Kulturlandschaft sind deshalb auch die Reklameschilder und Wegweiser, die öffentliche Beleuchtung und die gesamte Straßen- und Platzmöblierung mit einzubeziehen. Einen besonderen Stellenwert in Lauterach nehmen beispielsweise jene Skulpturen ein, die im Umfeld des Museums Rohner aufgestellt und deshalb für jedermann sichtbar sind. Sie werden - zumindest eine Zeit lang - zum Teil dieser öffentlichen „Möblierung“.

Im Rahmen dieses Beitrages können selbstverständlich nur wenige Beispiele stellvertretend für das Gemeinde gezeigt werden. Es geht also eher um die Andeutung eines vorhandenen „Reichtums“ an „kleinen Dingen“ und nicht um dessen Katalogisierung. Auch eine noch so umfangreiche Darstellung all jener baulichen und gestalterischen Elemente, die öffentlich zur Schau gestellt werden, würden das Mosaik nie vollständig machen. Aber möglicherweise verändern die Beispiele Ihren persönlichen Blick auf die Umgebung, in der Sie wohnen, oder die Wegstrecke, die Sie täglich zurück legen. Und vielleicht bleibt Zeit für die Frage: was ist „wahr“ und was ist „falsch“? Wie in jeder anderen Gemeinde auch, gibt es in Lauterach eine Fülle von beidem. Es wird Ihnen aber nie gelingen, an die Ränder dieses Bildermosaiks, das unsere Kulturlandschaft darstellt, zu gelangen.







# Voltigierturnier

## am 1. Mai 2009

### in Lauterach

**Am 1. Mai** veranstaltet die CRV-Dornbirn, Sektion Voltigieren, das erste Vorarlberger Cupturnier dieser Saison. Austragungsort ist heuer die Reitanlage Einödthof in Lauterach. Neun Nachwuchs-Voltigiergruppen, zwei Voltigiergruppen der Klasse L, 32 Einzelvoltigierer, sowie sieben Starter im Bewerb Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren werden in verschiedenen Kategorien gegeneinander im Wettkampf stehen. Die teilnehmenden Vereine: VRV Feria Lauterach, CRV Dornbirn, Reithof St. Leonhard Dornbirn, Integrativer Sportverein „Pferde für Menschen“, Integrativer Sportverein der Caritas.

agisches Reiten und Voltigieren werden in verschiedenen Kategorien gegeneinander im Wettkampf stehen. Die teilnehmenden Vereine: VRV Feria Lauterach, CRV Dornbirn, Reithof St. Leonhard Dornbirn, Integrativer Sportverein „Pferde für Menschen“, Integrativer Sportverein der Caritas.

**Freitag, 1. Mai um 9 Uhr, bei freiem Eintritt** und bei jedem Wetter in der Reithalle der Reitanlage Einödthof, Austraße 60 in Lauterach.

9 Uhr Einzel A und L Pflicht, 9.45 Uhr Gruppe L Pflicht, 10.15 Uhr Einzel A und L Kür, 11.15 Uhr Einzel M Pflicht und Kür, 11.45 Uhr Gruppenvoltigieren A Pflicht und Kür, 13 Uhr Nachwuchsbewerb, 15.15 Uhr Gruppe L Kür, 15.30 Uhr HPV, 15.45 Uhr HPR anschließend Siegerehrung aller Bewerbe. Nähere Informationen: Marion Gögele, Tel. 0699/10589278

#### SENIORENRING

### Erste Mitgliederversammlung

**Mitte April** trafen sich der Vorstand des Seniorenringes der Ortsgruppe Lauterach und die neuen Mitglieder im Gasthaus Bahnhof, um die neuen Aktivitäten für 2009 zu besprechen.



**v.l.n.r. Stellvertreter Horst Apsner, Obfrau Martha Vogel, Schriftführerin Monika Stelzl, Kassier Karl Ölz und Mitglied Helga Vonach**

**Obfrau Martha Vogel** begrüßte ganz speziell den Landesobmann Sigi Hämmerle und Grete Schindler aus Kennelbach. Kassier Karl Ölz präsentierte stolz den bereits beachtlichen Kontostand des Vereins. Der Seniorenring Lauterach kann auf ein abwechslungsreiches Programm 2009 blicken. Unter anderem sind monatlich stattfindende kleinere Rad- und Wandertouren sowie Betriebsbesichtigungen und ein Grillfest geplant. Die erste Radtour nach Höchst findet am 13. Mai statt. Für gute Stimmung bei allen LauteracherInnen über 50 ist also gesorgt, jetzt heißt es nur noch anmelden. Obfrau Martha Vogel gibt allen Interessierten gerne nähere Auskünfte. Tel.: 0664/508 9301

# Shotokan **Karate Club** Lauterach

## Int. Lions Cup in Lustenau



v.l.n.r. Kilian Tangl, Anita Laschanzky, Christina Hasberger, Samuel Hasberger, Betreuer Christian Mörth, Stefan Schwendinger, Stefan Mörth, Vincent Forster, Trainer Ziko Stanojevic, Tamara Tangl, Irma Cavkic, Tobias Schwendinger



Vincent Forster

**Beim ersten Nachwuchsturnier 2009**, dem Int. ASKÖ Lions Cup in Lustenau, gab es wieder zahlreiche Medaillen für die jüngsten Nachwuchssportler des Shotokan Karate Club Lauterach. Insgesamt eroberten unsere Sportler 2 x Gold, 5 x Silber und 4 x Bronze.

### 1. Platz

Tobias Schwendinger Kumite U10  
Irma Cavkic, Anita Laschanzky,  
Tamara Tangl Kata Team U14

### 2. Platz

Tobias Schwendinger Kata U10  
Kilian Tangl Kumite U10  
Anita Laschanzky Kata U12  
Samuel Hasberger Kata U12  
Vincent Forster, Tobias Schwendinger,  
Kilian Tangl Kata Team U12

### 3. Platz

Kilian Tangl Kata U10  
Anita Laschanzky Kumite U12  
Samuel Hasberger Kumite U12  
Stefan Schwendinger Kata U14

### Int. Niki – Gedächtniscup in Höchst

Wie jedes Jahr, präsentierten sich die Lauteracher Nachwuchs Karatekas beim international mit über 250 Sportlern besetzten Niki-Gedächtniscup in Höchst, von ihrer besten Seite. Insgesamt freuten sich unsere Athleten über 4 x Gold, 5 x Silber und 5 x Bronze. Vincent Forster zeigte in der stark besetzten Klasse Kata U12 sein Talent und verwies alle seine Gegner auf die Plätze und holte sicher den 1. Platz. Auch Lukas Brunner spielte seine Klasse (Kata U21) aus und konnte sich dieses Mal, als Revanche von der letzten Landesmeisterschaft, gegen seinen ewigen Ländle-Kontrahenten Manuel Gallaun im Finale mit 3:0 durchsetzen und holte sich den 1. Platz. Bei Jessica Nigsch (Kumite U18) zeigte sich auch, dass sie momentan im Ländle, ohne Konkurrenz ist. Sie setzte sich im Finale sicher und ohne einen Punkt abzugeben gegen Jennifer Fischer (KC Höchst) mit 4:0 durch und holte sich die Goldmedaille. Jessica erreichte auch in der Kata U18 den 2. Endrang. Mit Marko Stanojevic (in einer Wettkampfgemeinschaft mit dem KC Blumenegg) sicherte sich noch ein Sportler des Shotokan Karate-

club Lauterach in der Klasse Kumite Team U21 einen 1. Platz. Zudem konnte er auch in der Kategorie Kata U18 und Kumite U18 je einen 3. Platz erreichen.

### 1. Platz

Jessica Nigsch Kumite U18  
Vincent Forster Kata U12  
Lukas Brunner Kata U21  
Marko Stanojevic Kumite Team U21

### 2. Platz

Anita Laschanzky Kata U12  
Jessica Nigsch Kata U18  
Irma Cavkic, Anita Laschanzky,  
Tamara Tangl Kata Team U12  
Vincent Forster, Tobias Schwendinger,  
Kilian Tangl Kata Team U12  
Jessica Nigsch, Perin Fidan Kumite Team U21

### 3. Platz

Perin Fidan Kumite U16  
Tobias Schwendinger Kata U12  
Marko Stanojevic Kata U18  
Stefan Mörth Kumite U14  
Marko Stanojevic Kumite U18





Die 30 jährigen Jubilare des Pensionistenverbandes



Die 10,15,20, und 25 jährigen Jubilare des Pensionistenverbandes

## PENSIONISTENVERBAND

### 94. Geburtstag Annelies Rudigier

Anlässlich des 94. Geburtstages von Annelies Rudigier, ließ die Kegelgruppe des Lauteracher Pensionistenverbandes die Jubilarin hoch leben.



Der Obmann der Kegelgruppe, Werner Heim, überreichte ihr einen Geschenkkorb. Bis vor kurzem hat die rüstige Pensionistin noch selbst begeistert gekegelt.

# Jahreshauptversammlung Pensionistenverband Lauterach

Der Ortsvorsitzende Peter Schwarz begrüßte die Verbandsmitglieder und Ehrengäste: Bürgermeister Elmar Rhomberg, Gemeinderätin Barbara Draxler, Landesvorsitzender des Pensionistenverbandes Erich de Gaspari, Vorsitzende unserer benachbarten Vereine: Kennelbach Rita Pertwieser, Bregenz Elisabeth Mayer und Schwarzach Josef Lippurger. In einer Gedenkminute wurde den Verstorbenen 2008 bis Februar 2009 gedacht. Der Ortsvorsitzende bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Dank an den Kassier, Schriftführer, Beisitzer und Leiter der Kegelgruppe. Bürgermeister Elmar Rhomberg berichtete über Neuigkeiten aus der

Gemeinde. Gemeinderätin Barbara Draxler, über das Pilotprojekt „Mobile Seniorenberatung“ und die Vergabe der Wohnungen am Lerchenpark. Obmannstellvertreter aus Schwarzach Josef Lippurger, Obfrau aus Kennelbach Rita Pertwieser und Obfrau aus Bregenz Elisabeth Mayer bedankten sich ebenfalls für die Einladung. Frau Mayer stellte sich als neue Obfrau von Bregenz vor und verwies auf die Jahreshauptversammlung in Bregenz, welche am 6. April stattfand.

Es konnten 25 Mitglieder durch langjährige Zugehörigkeit geehrt werden. Maria Jenny, Paula Meyer und Maria Moosbrugger wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

## Bewilligte Haussammlungen

**Bürgermusik Lauterach,**  
Bewilligung einer Haussammlung in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 2009.

**Der Voralberger Hilfsverein für gehör- und sprachgeschädigte Kinder und Erwachsene,**  
Bewilligung einer Haussammlung in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 2009



Obmann Werner Diem,  
Obmannstellvertreter Franz Daniel,  
Bgm. Elmar Rhomberg



Obmann d. Obst-u. Gatrebau-  
vereines Adolf Ehrle mit Gattin

# 100 Jahre Bienenzu

**Einer der kleinsten und unscheinbarsten**, dafür aber auch einer der ältesten Lauteracher Ortsvereine feierte in diesem Jahr sein 100 jähriges Bestandsjubiläum. Im Rahmen eines Festabends im Gasthaus Weingarten zu dem Obmann Werner Diem zahlreiche Ehrengäste darunter Landsrat Erich Schwärzler, Bürgermeister Elmar Rhomberg, Vizebgm. Doris Rohner, den Präsidenten des Vorarlberger Imkerverbandes Dr. Egon Gmeiner und weitere zahlreiche Gäste begrüßen konnte feierte der Verein sein 100 jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Rückblick auf die 100 jährige Geschichte der Bienenzucht in Lauterach.

**Seit der Gründung des Vereins** am 22. November 1908 hatte dieser zahlreiche

Höhen und Tiefen, Auflösungserscheinungen und Höhepunkte zu überwinden, bis er in der heutigen Zeit seinen unscheinbaren aber ganz sicher wichtigen Platz in der Gesellschaft und dem Lauteracher Vereinsleben gefunden hat. Vor allem in den letzten 40 Jahren, unter den beiden Langzeitobmannen Theo Martin und vor allem seit 1988 unter der Führung von Werner Diem, hat sich der Bienenzuchtverein vom kleinen verborgenen Verein ganz entscheidend der Öffentlichkeit zugewandt. Der Verein brachte seine Tätigkeit der Bevölkerung näher und hat somit seine Wichtigkeit für die Natur dargestellt. So hörten die Anwesenden von den vielen mageren Jahren, aber auch von den Rekordhonigernten Mitte der 70er Jahre. Leider durfte aber auch trotz der Feierstimmung ein Blick auf den Kampf der

**„Die Marktgemeinde Lauterach wird dem Verein die notwendige Unterstützung für die benötigten Mittel zur Bekämpfung von Bienenkrankheiten gewähren“**

*Bgm. Elmar Rhomberg*

Imker gegen die verschiedenen Bienenkrankheiten und Seuchen sowie das Thema Feuerbrand, das die Imker genauso wie die Obstbauern bewegt, nicht fehlen.

**Die Imker** haben aber in der heutigen Zeit gelernt damit umzugehen und durch rasches und gezieltes Handeln den Schaden an den Bienenvölkern in Grenzen zu





LR Erich Schwärzler,  
Vizebgm. Doris Rohner



VIV-Präs. Dr. Egon  
Gmeiner mit Gattin

# chtverein Lauterach

halten. Im Mittelpunkt des Rückblicks stand aber ganz sicher der erfreuliche Aspekt. Der Bienenzuchtverein Lauterach agiert auch noch nach über 100 Jahren selbständig und erhält immer wieder, wenn es auch schwer ist, neue Mitglieder. Die neuen Vereinsmitglieder, die sich der Bienenzucht zuwenden, werden herzlich willkommen geheißen. Landesrat Erich Schwärzler überbrachte dazu die Glückwünsche des Landes Vorarlberg und bekräftigte die Wichtigkeit der Bienenzucht für das Funktionieren der Kräfte der Natur. Bürgermeister Elmar Rhombert bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Lauterach für die Tätigkeit aller Imker zum Wohle der Gemeinde und wünschte dem Verein auch für die kommenden 100 Jahre alles Gute und viele volle Honigtöpfe.

**Honig – ein Naturprodukt**, was natürlich nicht nur für die Imker, sondern auch für die Konsumenten viele positive Aspekte mit sich bringt. Im Namen der Gemeinde konnte er auch in Zukunft dem Verein die notwendige Unterstützung seitens der Marktgemeinde Lauterach für die notwendigen Mittel zur Bekämpfung von Bienenkrankheiten zusagen. Mit einem festlichen Abendessen, einer professionell gestalteten Power-Point-Präsentation mit den exakt dazu passenden Ereignissen in der Welt ließ der Mega-Funktionär Vereinsschriftführer(-kassier) Josef Greußing die 100 Jahre Revue passieren. Den Ausklang des 100 jährigen Jubiläums des Bienenzuchtvereines Lauterach bildete ein gemütlicher Abend mit Musik und Tanz im Kreise zahlreicher Imker mit ihren Familien.

## BÜHNE 68

### Öffentliche Probe

**Ende März** lud die Bühne 68 zu ihrer ersten öffentlichen Probe ein. Das Interesse war überraschend groß. Regisseur Josef Ludescher informierte in seiner Einführung über Wissenswertes und Hintergründiges zum Stück „Der Weltuntergang“ und das Leben des Autors Jura Soyfer.



**Im Anschluss an die Probe** konnten die Besucher im direkten Gespräch mit den Schauspielern und dem Regisseur Interessantes und Amüsantes zum Stück und zur Inszenierung erfahren. Die ungezwungene Atmosphäre und die rege Diskussion bewirkten, in der nächsten Spielzeit wiederum eine öffentliche Probe anzubieten. Die Aufführung hatte Ende April Premiere. Das Stück der „Weltuntergang“ wird noch am 1., 2., 3., 9., sowie am 10. Mai jeweils um 20 Uhr im alten Vereinshaus aufgeführt.

**Kartenbestellungen** Ulrike Miltz, Tel. 0650-4430664, von 17 – 19 Uhr oder im Internet unter [www.buehne68.at.tf](http://www.buehne68.at.tf). Abendkasse ab 19.15 Uhr an den Aufführungstagen, Eintritt € 9



**Viele Besucher auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Hofsteigsaal**



**Adolf Ehrle übergibt dem neuen Obmann Alfred Stoppel die Sitzungsklingel, im Hintergrund Altbürgermeister Elmar Kolb**

# Jahreshauptversammlung Obst-

Auf der Jahreshauptversammlung des OGV, Ende März, wurde der langjährige Obmann Adolf Ehrle zum Ehrenobmann ernannt. Der komplette hintere Teil des Hofsteigsaals wurde offen als Empfangs-, Kommunikations-, und Sitzungsbereich genutzt. Wie gewohnt gab es gute Lauteracher Schnäpse zu verkosten, Äpfel zu kaufen und genug Gelegenheit für das eine oder andere Gespräch. In einer ansprechenden Fotoschau konnten die Besucher Szenen vom dreitägigen Ausflug in die Wachau und von den abgehaltenen Kursen des vergangenen Vereinsjahrs noch einmal betrachten. Die neuen anthrazitfarbigen Tische und Stühle des Hofsteigsaals zusammen mit den Frühlingsblumengestecken, den Äpfel- und Brezelkörbchen, schufen den passenden Rahmen für die Jahreshauptversammlung.

**„Adolf Ehrle hat in seiner 16-jährigen Tätigkeit als Obmann und in den acht Jahren als Vizeobmann hervorragendes für den Obst und Gartenbauverein geleistet“**

*Bgm. Elmar Rhomberg*

Unter den 94 Besuchern konnte Obmann Adolf Ehrle Bgm. Elmar Rhomberg mit Gattin, den Alt-BM Elmar Kolb, den Bezirksleiter von Bregenz Kurt Mohr und einige Obfrauen und Obmänner von den benachbarten Obst- und Gartenbauvereinen und anderen Lauteracher Ortsvereinen begrüßen. Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden ohne weitere Fragen zur Kenntnis genommen.

Obmann Adolf Ehrle erzählte von den Veranstaltungen des OGV. Der Winter-, Sträucher- und Beerenschnittkurs waren gut besucht und auch der 3-tägige Ausflug in die Wachau war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Feuerbrandsituation hatte sich gegenüber 2007 wieder beruhigt.

Für die Neuwahlen übernahm Alt-BM Elmar Kolb den Vorsitz. Er bedankt sich bei Adolf Ehrle, der sich nicht mehr als Obmann zur Verfügung stellt, für die langjährige Tätigkeit als Obmann des OGV. Adolf Ehrle ist ein naturverbundener Mensch und war immer engagiert in den vordersten Reihen der entsprechenden Vereine unterwegs: Skiverein, Lauteracher Verkehrsverein, Naturwacht in Wolfurt und Fotograf der MG Lauterach. In seine Obmannschaft fielen die Baumzäh-



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

**Adolf Ehrle wird zum Ehrenobmann ernannt; mit Obmann Alfred Stoppel**



**Winterschnittkurs**

**Obstbaumkronen** verwildern in wenigen Jahren, wenn sie nicht geschnitten werden. Wer gesunde und große Früchte ernten möchte, der muss im Winter seine Bäume auslichten und in Form bringen. Ist z.B. die Krone eines Apfelbaums zu dicht, bekommen die Äpfel im Innern des Baums zu wenig Licht. In der Folge bleiben sie klein und entwickeln kein Aroma.



**Helmut Elsässer hilft Werner Hauser**



**Obmann Adolf Ehrle schneidet selbst**

**Auch das Laub** bleibt nach einem Regen länger nass, was zu erhöhten Pilzinfektionen führt. Bei den Erziehungsschnittmaßnahmen lässt man den Mitteltrieb die anderen Äste leicht überragen. Die Leitäste werden ein wenig kürzer gehalten als der Mitteltrieb und sollen unter 45° angesetzt sein. Entscheidend für den Ertrag sind dann die waagrecht „erzogenen“ Fruchtäste. Wie man die Theorie in die Praxis umsetzt hat der OGV Lauterach auch heuer wieder allen Interessierten auf seinem Winterschnittkurs im März gezeigt. Freundlicherweise hat Hermann Nußbaumer seine Bäume in der Pariserstraße dafür zur Verfügung gestellt.

**Bei leicht bewölktem**, nicht all zu kaltem Wetter erlebten die 26 Teilnehmer wie die Halbstamm-bäume formiert und ausgelichtet wurden. Neben dem vereinseigenen Kursreferenten Werner Hauser gingen auch Obmann Adolf Ehrle und Schriftführer Artur Kalb mit Baumschere und Säge frisch ans Werk und schnitten weg, was zu viel war oder leiteten ab, was zu steil war. Als Dank für die getane Arbeit gab es eine zünftige Jause, da Hermann nun wieder sauber geschnittene Bäume hinter seinem Haus stehen hat.



**Schnäpse von Erwin Rupp gab es beim Empfang**

# und Gartenbauverein

lung 1999 und die Organisation der Feuerbrandkontrolleure. Der Wahlvorschlag, Alfred Stoppel nach langjähriger Kassiertätigkeit im OGV als Obmann zu wählen, wurde einstimmig angenommen. Der neue Obmann stellte dann den restlichen Vorstand mit DI Artur Kalb als Vizeobmann, Mag. Dietmar Rupp als Kassier und Herlinde Bösch als Schriftführerin vor. Diese Funktionäre wurden ebenso wie die Beiräte Adolf Ehrle (Feuerbrand und Chronik), Werner Hauser (Pflege und Kurse), Erwin Rupp (Brennwart) und Werner Witzemann (Obstbau und Brennwart-Stv.) einstimmig bestätigt.

**In seiner neuen Funktion als Obmann** bedankte sich Alfred Stoppel bei Adolf Ehrle für seine 16-jährige Tätigkeit als Obmann

und acht Jahre als Vizeobmann für sein unermüdliches Engagement für den Obst- und Gartenbau in Lauterach. Gemäß dem Beschluss des Vorstands ernannte er Adolf Ehrle zum Ehrenobmann des OGV Lauterach und übergab ihm die Ehrenurkunde mit einem kleinen Präsent. Den lobenden Worten schließen sich der Bgm. Elmar Rhomberg, Bezirksleiter Kurt Mohr und der ehemalige Obmann vom OGV Hard Gtm. Edi Lex an. Zum Abschluss der Versammlung erzählte Ing. Peter Klaus Gmeiner, Obmann vom OGV Alberschwende, mit seiner Tochter Hannah über "Den Garten für die junge Familie". Abwechselnd vortragend schufen die beiden ein eindruckliches Bild, was für die verschiedenen Familienmitglieder der Garten alles sein kann.

## Blutspendeaktion im Pfadfinderheim

**Mitte April** fand die alljährliche Blutspendeaktion des Roten Kreuz und der Pfadfindergruppe Lauterach statt. Es war ein enormer Andrang an freiwilligen Spendern, welche 110 Blutkonserven spendeten, wofür wir uns recht herzlich bedanken wollen. Der Dank richtet sich selbstverständlich auch an die Personen, welche spenden wollten, aber aufgrund gewisser Umstände, wie Erkältungen, Fieberblasen, kürzliche Reisen in ferne Ländern etc. leider von der Spende ausgeschlossen werden mussten.

**Dieses soziale Engagement** freiwillig sein Blut für Operationen oder Blutbehandlungen bereit zu stellen kann und wird Leben retten – Vielen Dank! Wir hoffen nächstes Jahr wieder so viele Spender im Pfadfinderheim begrüßen zu dürfen.



## RaRo Bundespfingsttreffen

RaRo ist eine Abkürzung für „Ranger / Rover“ – die **älteste Stufe bei den Pfadfindern**, welche sich eigenständig mit Themen und Projekten beschäftigt. Ranger sind Mädchen, Rover Jungen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Gerade in diesem Alter ist es wichtig Verantwortung, sowie Vertrauen übertragen zu bekommen und seinen Weg selbst zu wählen und gestalten. In diesem Alter liegt außerdem nichts näher, als sich mit anderen Jugendlichen zu treffen und Kontakte zu knüpfen. Da kommt das Bundespfingstlager 2009 gerade recht, welches Ende Mai vom Landesverband der Vorarlberger PfadfinderInnen veranstaltet wird.

**Beim Landespfadfinderheim „Neuburg“** in Koblach werden sich 600 Jugendliche, hauptsächlich aus Österreich, aber auch aus Italien, Liechtenstein und der Schweiz, für drei Tage treffen. Aus der Gruppe Lauterach werden zehn Jugendliche der RaRo – Stufe teilnehmen. Weiters werden auch einige Leiter und Elternratsmitglieder der Gruppe Lauterach bei der Organisation und Abwicklung des Lagers mithelfen. Was es zum Motto GIGAGAMPFA des heurigen Bundespfingstlagers alles zu erleben gab, werden wir dann in der Juli-Ausgabe des Lauterachfenster berichten können. Mehr Informationen über die RaRo, sowie alle weiteren Altersstufen der Pfadfinder finden Sie bis dahin auf unserer Homepage [www.pfadfinderlauterach.com](http://www.pfadfinderlauterach.com).





# LA-Masters, Hallen-EM: **Vize-Europameisterin Wladika**



Der Nachwuchs wird das Sprintmeeting am 21. Mai eröffnen



Die erfolgreiche Sportlerin Jaqueline Wladika

**Von der Hallen-EM in Ancona kehrte Jaqueline mit einer Silbermedaille im Dreisprung zurück.** Im Fünfkampf (vierter Platz) zog sie sich leider eine Verletzung zu, die sie daran hinderte, am Weitsprung-Finale teilzunehmen. In dieser Disziplin errang sie in den vergangenen Jahren mehrere Medaillen. Jaqueline blickt jedoch optimistisch auf die kommende Freiluft-Saison, bei der heuer die Masters-Weltmeisterschaft in Finnland im Mittelpunkt stehen wird.

## VLV-Cross

Nur eine kleine Abordnung der Turnerschaft Lauterach war bei den Vorarlberger Crosslauf-Meisterschaften in Feldkirch am Start. Alle drei Teilnehmer standen jedoch auf dem Sieger-Treppchen. Bei der Jugend wurde Magdalena Baur souverän Vorarlberger Meisterin. Theresa Baur belegte bei den Juniorinnen Rang 2. Bei den Män-

nern lief Stephan Ender auf der Kurz-Cross-Strecke auf den hervorragenden dritten Platz.

## Internationales Raiffeisen-Sprintmeeting (Harald Wakolbinger Gedächtnismeeting)

Das traditionelle Lauteracher Sprintmeeting findet am Donnerstag, dem 21. Mai, Christi Himmelfahrt, statt. Ab 14 Uhr kann man auf der Laufbahn der Hauptschule Lauterach SprinterInnen vom Nachwuchs bis zu den Masters, von 7 bis 77 Jahre, bewundern. Auch heuer werden wieder über 250 Athleten aus dem In- und Ausland erwartet. Der heimische Nachwuchs der Turnerschaft Lauterach, aber auch die bereits international erfolgreichen Athleten wie Stephan Ender, Jaqueline Wladika und Doris Röser werden am Start sein und sich auf viele begeisterte Zuschauer freuen.

## Hallensaison beendet – ab sofort im Freien

**Die Turnerschaft Lauterach zählt mit ihrer 35 Personen** umfassenden Masters-Abteilung zur stärksten Leichtathletik-Seniorengruppe Österreichs. Jährlich gewinnt die unter der Führung von Silvia Nussbaumer trainierende Gruppe, Frauen und Männern ab dem 30. Lebensjahr, neue Interessenten hinzu. Diese treffen sich von Oktober bis Ende März immer Donnerstags in der Turnhalle an der Bundesstraße und am Montag, jene die an Bewerbungen teilnehmen, in der LA-Halle in Dornbirn zu abwechslungsreichen Trainingseinheiten.

**Am vergangenen Gründonnerstag** wurde nun die Hallensaison offiziell beendet: so wie es sich bei den TSL-Masters gehört, höchst professionell im Rahmen eines "Schnupper-nordic walking-Kurses" am Mehrerauer Bodenseeufers. Daran schloss sich ein überaus geselliges Beisammensein im urigen Klosterkeller an. Ehrenmitglied Eugen Konzett war dabei "Hahn im Korb". Ab sofort trifft man sich immer am Montag und Donnerstag, jeweils um 18:30 Uhr, auf dem Sportplatz bei der Hauptschule Lauterach.



Ab sofort trifft sich die Turnerschaft Masters auf dem Sportplatz bei der Hauptschule Lauterach

# Feuerlöscherüberprüfung und Fahrradcodieraktion

Am 9. Mai findet im Feuerwehrgerätehaus die diesjährige Feuerlöscherüberprüfung statt. Die Ortsfeuerwehr Lauterach veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Firma Traugott Feuerwehrbedarf, diese Aktion und ersucht die Bevölkerung wiederum von dieser Veranstaltung regen Gebrauch zu machen. Feuerlöscher müssen alle zwei Jahre einer Überprüfung durch ein fachkundiges Unternehmen unterzogen werden um einen Einsatz im Ernstfall gewährleisten zu können. Weiters erhalten Sie bei dieser Aktion wichtige Auskünfte über Brandverhütung im Haushalt sowie Informationen über Brandmelder für den Hausgebrauch. Im Zuge dieser Veranstaltung führt die Polizeiinspektion Lauterach, wie in den vergangenen Jahren, eine Fahrradcodieraktion durch.



Die Polizeiinspektion Lauterach wird an dieser Veranstaltung eine Fahrradcodieraktion durchführen



Feuerlöscher sollten alle zwei Jahre einer Überprüfung unterzogen werden

Die Veranstaltung findet am 9. Mai von 8 bis 12 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Karl-Höll-Straße 13. statt. Auf eine rege Teilnahme freut sich die Firma Traugott Feuerwehrbedarf, die Polizeiinspektion sowie die Ortsfeuerwehr Lauterach.

# Wissenstest der Vorarlberger Feuerwehrjugend

**Gut vorbereitet fuhr unsere Jugend** Anfang April nach Lingenau, um sich die Wissenstestabzeichen in den Klassen Bronze, Silber und Gold zu erkämpfen. Bei diesem Einzelbewerb werden den Jugendlichen in 10 Disziplinen Fragen aus verschiedenen Bereichen des Feuerwehrwesens, von Gerätekunde bis Erste Hilfe, gestellt. Bei einigen Fragen genügt die richtige Antwort, bei anderen gilt es, das Können in praktischen Übungen zu demonstrieren. Die Lauteracher Feuerwehrjugend konnte in allen Klassen mit ausgezeichnetem Erfolg bei Höchstpunktzahl bestehen. Abseits des Wettbewerbs wurde der Fahrzeugpark der Ortsfeuerwehr Lingenau, das Rote Kreuz sowie die Bergrettung vorgestellt.

**Ein Fall für „Wetten dass...“** war das Kistenstapeln, wo wir einen Turm von 23 Kisten gebaut haben. Am Abend wurden den erfolgreichen Teilnehmern, im Rahmen einer kleinen Feier im Gerätehaus, die begehrten Abzeichen durch Kommandant Harald Karg angesteckt.



Erfolgreiche Teilnehmer. v.l.i.n.re.: Betreuer René Willi, Lukas Höfle, Stefan Witzemann, Dominik Stadelmann, Pascal Willi, Bahtiyar Misir, Alexander Böhrer, Paul Ritter, Michael Nussbaumer, Thomas Kolb, Johannes Malojer, Philipp Kaiser, Adrian Natter, Dominik Holzer, Betreuer Reinhard Karg



Der Turm bestand aus 23 Kisten



Konzentriert ging die Jungfeuerwehr in den Bewerb



# Lauterach – im Juli Zentrum der Feuerwehren des Bezirkes Bregenz



**Bereits in der Früh beginnt der 28. Nassleistungswettbewerb der Feuerwehren des Bezirkes Bregenz**

**Ca. 70 Gruppen werden sich den ganzen Tag über im Wettbewerb messen**



**Nachdem die Ortsfeuerwehr Lauterach** vom Landesfeuerwehrverband Vorarlberg mit der Austragung der Nassleistungswettbewerbe und dem Bezirksfeuerwehrfest des Bezirkes Bregenz betraut wurde, wird Lauterach am 18. und 19. Juli zum Zentrum der Orts- und Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Bregenz.

**Der Samstag** steht ganz im Zeichen des 28. Nassleistungswettbewerbes. Bereits in der Früh um 5.45 Uhr beginnen die Wettkämpfe mit der Eröffnung der Leistungswettbewerbe. Im Anschluss daran wird die erste Bewerbungsgruppe auf die Bahn gehen. Ca. 70 Gruppen aus dem ganzen Bezirk Bregenz werden sich den ganzen Tag über im Wettbewerb messen. Am Nachmittag steht das große Finale der sechs besten Gruppen um das goldene Strahlrohr auf dem Programm. Zum Abschluss der Wett-

kämpfe wird die Feuerwehr den Nostalgie-wettbewerb mit Pumpen und Gerätschaften vergangener Jahrzehnte abhalten. Zum Abschluss der diesjährigen Leistungswettbewerbe veranstaltet die Feuerwehr Lauterach die große Siegerehrung auf dem Bewerbsplatz. Als Highlight steht dann der große Festabend, mit Stimmung und Unterhaltung der „Jungen Mölltaler“ auf dem Programm.

**Am Sonntag** wird die Einweihung und offizielle Übergabe des neuen Kommandofahrzeuges der Feuerwehr Lauterach im Mittelpunkt der Festlichkeiten stehen. Mit einem Festgottesdienst im Festzelt, der anschließenden Einweihung des Fahrzeuges und dem Festakt mit der feierlichen Übergabe an die Feuerwehr Lauterach gestaltet sich der Sonntag festlich. Im Anschluss daran geht es mit den „Jungen

Mölltalern“ wiederum in den Frühschoppen. Am Nachmittag findet dann der große Festumzug zum Festzelt statt, wobei der Fahneneinmarsch nochmals einen Höhepunkt der Festlichkeit bilden wird. Die am Festumzug teilnehmenden Musikkapellen spielen anschließend im Zelt zur Unterhaltung auf und bilden so den Ausklang des zweitägigen Feuerwehrfestes. Die Ortsfeuerwehr Lauterach lädt schon heute die gesamte Bevölkerung recht herzlich zum Besuch der Leistungswettbewerbe und den Festlichkeiten, die alle bei freiem Eintritt stattfinden, recht herzlich ein und freut sich auf ihren Besuch. Genauere Information bezüglich Ablauf und Programm erhalten sie in den nächsten Ausgaben des Lauterachfensters.

# dötgsi

## Meditationszyklus „Atem der Schöpfung“ abgeschlossen



1



3

Mit „Schwester Erde“ wurde der Vier-Jahreszyklus „Atem der Schöpfung“ beendet. Im Rahmen von „Lauterach im Frühling“ konnten die Besucher meditativ den Elementen Wasser, Luft, Feuer, und Erde nachspüren. Eigens dafür geschaffene Videoinstallationen bzw. Videofilme und Tanzvorführungen interpretierten die jeweiligen Themen, die mit einfühlsamen Texten ergänzt wurden. Besonders dazu ausgewählte Musikdarbietungen vertieften die jeweils drei Meditationsabende. Der Meditationsraum des St. Josefsklosters bildete den passenden Rahmen.



4

- 1 | Videokünstler Hannes Ludescher im Gespräch mit den Naturtonmusikern Christof Kremmel und Karlheinz Nasswetter;
- 2 | Musikalische Gestaltung durch das Vokalensemble mit Margareta Lang, Marlies Bereuter-Fink, Silvia Friedrich, Kurt Fischnaller, Axel Girardelli und Herlinde Hammer;
- 3 | vergoldete Christusskulptur von Danilo Ortiz;
- 4 | Vokalensemble Crescendo
- 5 | Musikalische Gestaltung durch Theresia und Helgar Schobel;
- 6 | Videokünstler Klaus Heidegger mit Martha Küng (Texte)
- 7 | Katharina Banzer (Harfe), Anna Huber (Organisatorin), Christof Döring (Organisator), Schwester Magdalena (Texte); Erde
- 8 | MeditationsbesucherInnen



5



6



7



8



# Lachen, atmen, **Lebensfreude**

## Lachen ist das beste Lebenselixier

**Sich auf die wahren, inneren Werte besinnen, gerade in der jetzigen Zeit ein Goldschatz!**

Wir leben in einer Zeit der dauernden Beschleunigung. Kann unser Körper da noch mithalten? Stress, Krankheit, Ängste, bestimmen unser Leben. Sich dessen bewusst werden, sich auf sich selbst besinnen. Stress, Angst, Wut, Ärger sind die Hauptauslöser von vielen Krankheiten.

- Lachen (Freude) baut Stress und Angst ab

- 5 min. Lachen ist wie eine halbe Stunde Joggen
- die gesamte Muskulatur wird trainiert
- Lachen klärt die Gedankenwelt

### **Achtsamkeit, Dankbarkeit und Gelassenheit**

- Atmen, sich auf den Körper besinnen nach innen gehen
- weniger ist mehr
- die Freude am Da-sein genießen

### **Donnerstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr Infoabend, Alter Sternen**

Seminarabende: 14., 28. Mai und 4. Juni, jeweils um 19.30 Uhr im Alten Sternen, Kommunalraum. Kursbeitrag € 10 pro Abend, Dauer der Seminare ca. 1,5 bis 2 Stunden. Anmeldung unter Sylvia Dorner, Tel: 0664/8370080 oder shdorner@aon.at Hinweis: Parkmöglichkeiten bei Bäckerei Einsiedler

## Aus dem **Koma** in die Antarktis

**Dr. Günter Ludescher** lag 2002 aufgrund einer Viruserkrankung acht Monate im Koma. Sein Lebenswille war stärker als viele vermutet hatten. Zur Aufarbeitung seines Schicksals nahm er 2006 mit elf Vorarlbergern an einer Antarktisexpedition teil. Seine Eindrücke daraus gab er durch seine Kreativität in Form von Bildern wieder. Er verwendete dazu die Techniken der Acryl- Aquarell- Graphit- und Stiftmalerei. Mit einer Ausstellung seiner Bilder in der „Alten Seifenfabrik“ möchte er zeigen, wie Schicksale zu bewältigen sind. Die Bilder sind Ausdruck seines Lebenswillen, den er

aus der Kreativität und der neu gewonnenen Lebenserfahrung schöpft.

### **Ausstellung: Dr. Günter Ludescher**

Vernissage: Do., 14. Mai, um 19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik Lauterach  
Vernissageredner: Dr. Egon Gmeiner  
Öffnungszeiten: Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Mai jeweils 16 Uhr bis 20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung: Marktgemeinde Lauterach-Kultur, Christof Döring · Pfanner Fruchtsäfte und Pfanner & Gutmann Weine · Hecht Druck GesmbH & Co KG, Hard



## Musik am **Nachmittag**

**Beim diesjährigen Konzert** steht neben klassischer Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und anderen berühmten Komponisten etwas ganz Besonderes auf dem Programm: Der langjährige Intendant des Vorarlberger Landestheaters und Schauspieler Bruno Felix wird zwischen den Musikstücken mit unterhaltsamen Texten und Moderationen für gute Laune sorgen. In der Konzertpause verzaubert ein Gratis Kuchenbuffet den Gaumen der Zuhörer. Wie immer wird das Kuchenbuffet von den Frauen des Frauenbundes Guta ausgerichtet.

„Musik am Nachmittag“ ist eine Initiative der Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation mit Sitz in München. Die Stiftung unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und den Gemeinden diese Veranstaltungsreihe finanziell.

### **Dienstag, 12. Mai, um 14.30 Uhr, im Hofsteigsaal**

Bereits zum zehnten Mal begeistert das „Ensemble Plus“ die Zuhörer im Hofsteigsaal in Lauterach. Eintritt für alle Besucher frei.



### Jahrgang 1949

Am 26. September um 18.49 Uhr findet im Schindlersaal in Kennelbach das Hofsteigtreffen statt.

Genauere Hinweise erfolgen mit der Einladung im August.

### Kneipp-Aktiv-Club Vortrag: Grauer Star – Fluch des Alters?

Am Montag, den 25. Mai um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Hoheneggerstraße  
Referent: Dr. Christian Seifert verzichtet zu Gunsten der Organisation „Licht für die Welt“ auf sein Honorar.

Eintritt: freiwillige Spenden.

### Klosterkonzert

Am Sonntag, dem 17. Mai um 17 Uhr, geben die jungen Sänger von Kisi-Kids ein geistliches Konzert in der Klosterkirche.



**KISI-KIDS IN CONCERT**  
EIN FEUERWERK AUS MUSIK, TANZ  
UND STRAHLENDEN GESICHTERN

Die sind Musik in Bewegung, sie sind ein Erlebnis für die ganze Familie, sie sind begeistert von Jesus und sie kommen zu dir! Die KISI-KIDS mit ihrer mitreißend-konstanten Lauterwelt – zu bist herzlich willkommen!

**Geistliches Konzert**  
in der Klosterkirche in Lauterach,  
Bundesstrasse 38

SO 17. Mai 2009, 17:00 Uhr



# Einladung zur Generalversammlung

Einladung zur 120. ordentlichen  
**Generalversammlung** der  
Raiffeisenbank am Bodensee

**Am 28. Mai, um 19.30 Uhr  
im Hofsteigsaal Lauterach**

#### Tagesordnung

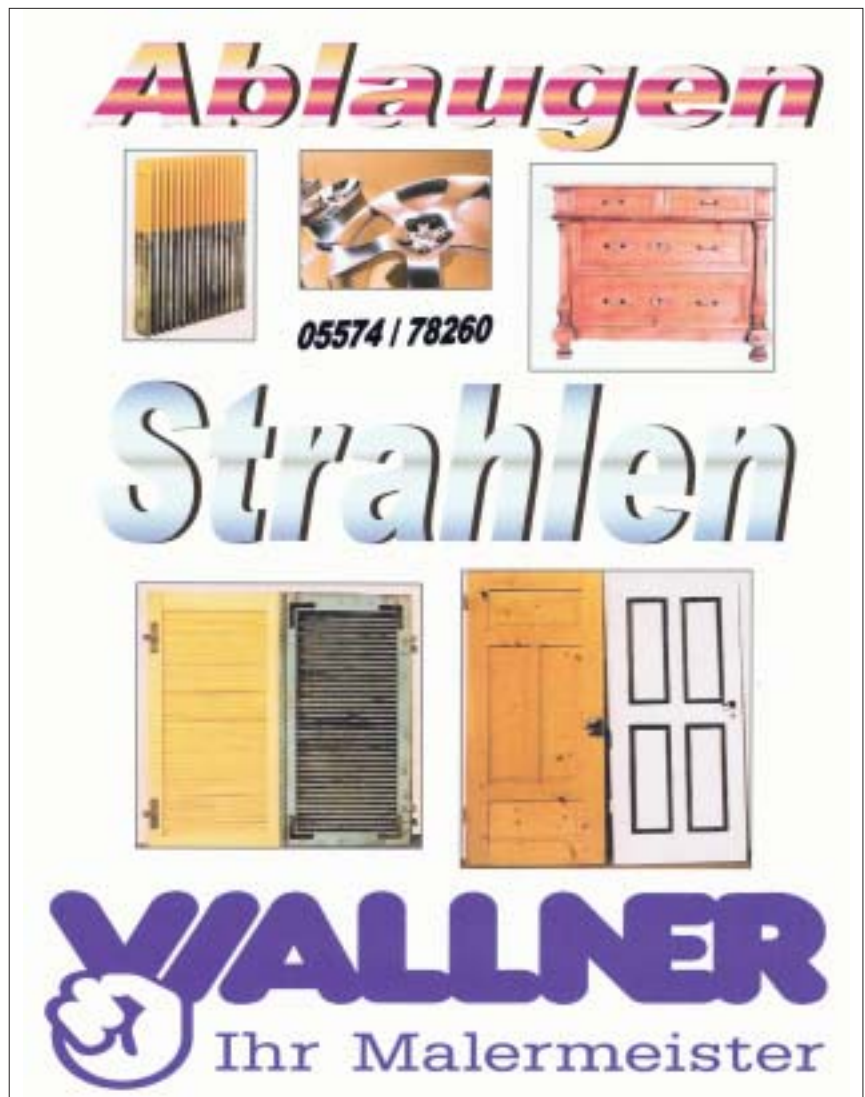
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Vorlage des Jahresabschlusses 2008
4. Revisionsbericht 2008
5. Stellungnahme des Aufsichtsrates

6. Bericht und Anträge des Aufsichtsrates
7. Wahlen in den Aufsichtsrat
8. Allfälliges


#### Programm

- Schulchor der Volksschule Lauterach Unterfeld
- Schulband der Hauptschule Lauterach
- Sportreferatsleiter Martin Keßler und Ernährungswissenschaftlerin Mag. Eva Wildauer „Raiffeisen und das Land Vorarlberg bewegen das Land“
- Band „Round about Jazz“

Auskünfte und Anmeldung unter Tel.  
05574 6856 - 115 [www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)




**Ablaugen**



05574 | 78260

**Strahlen**



**WALLNER**  
Ihr Malermeister





Bild von Peter Kohlhaupt

# Kunst im Hofsteig Natur – **Landschaft** – Raum

Künstler der sieben  
**Hofsteiggemeinden**  
im Rohnerhaus

Im Jahr 2008 entschlossen sich die Kulturbeauftragten der sieben Hofsteiggemeinden Bildstein, Buch, Hard, Lauterach, Kenelbach, Schwarzach und Wolfurt zu engerer Zusammenarbeit und gemeinsamen kulturellen Projekten. Erstes Ergebnis dieser Kooperation ist die Hofsteig-weite Kunstausstellung „Kunst im Hofsteig – Raum – Landschaft – Natur“, die am 8. Mai im Rohnerhaus eröffnet wird. Alwin Rohner lud Künstler und Sammler aus allen Hofsteiggemeinden ein, für die Ausstellung Leihgaben zur Verfügung zu stellen. Einige Künstler schufen sogar eigens für diese Ausstellung neue Werke. Im Mittelpunkt steht das Kunstschaffen des 20. Jahrhunderts. Die Auswahl der Bilder hatte zum Ziel, das Thema „Raum – Landschaft – Natur“ nach Motiven und Techniken sehr vielfältig darzustellen. Künstlerinnen und Künstler aus allen sieben Gemeinden fan-

den Berücksichtigung. Dass über 30 Werke von insgesamt 27 Künstlerinnen und Künstlern allein zum Thema Landschaft und Ortsbilder zusammengetragen werden konnten, spricht für das enorme Potenzial an künstlerischem Schaffen in den Dörfern des Hofsteig.

#### Künstlerliste Lauterach:

Elsbeth Gisinger 1958, Ulrike Knall-Gassner, Peter Kohlhaupt 1948, Christine Suterlüty 1965, Dora Weber 1932

#### Eröffnung: Freitag, 8. Mai, 18 – 20 Uhr,

Dauer: bis 19. September, Freier Eintritt von 9. bis 31. Mai! Im Mai sind zusätzlich alle Sonntage: 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai und 31. Mai, von 11-17 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten: Mi bis Sa, 11 - 17 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, oder nach Vereinbarung. Führungen jederzeit nach Vereinbarung  
Kunst im Rohnerhaus, Kirchstraße 14, Lauterach, T +43 5574/72923  
M +43 676/7032873, info@rohnerhaus.at, www.rohnerhaus.at

#### KINDERMEDITATION

### Kindermeditation für Kinder ab sieben Jahren

#### Hat Ihr Kind Probleme in der Schule?

Ist es unkonzentriert, ängstlich, unsicher nervös oder unruhig? In der Meditation lernen die Kinder auch Wut und Stress abzubauen!

Anmeldung: Heidi Nguyen, Tel: 0650/ 58 06 882, Harderstraße 15b, in Lauterach

### „Squash Day 2016“

**Samstag, 23. Mai, von 14 bis 19 Uhr, in der Squashanlage Lauterach**

wird weltweit eine Veranstaltung von Squashclubs organisiert, um diesen Sport im Jahre 2016 wieder in die olympische Familie zu integrieren. Auch der Squashclub Lauterach bzw. die Squashanlage Lauterach beteiligen sich an diesem Event und laden herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Es stehen kompetente Clubmitglieder zum Erläutern des weltweit gesündesten Sportes, laut Umfrage des Forbes Magazine von 2007 und als Spielpartner zur Verfügung. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos, eine kleine Erfrischung wird angeboten.

### Voralberger Vogelspinnen- und Terraristikstammtisch

**Freitag, 15. Mai um 20 Uhr, im Gasthaus Krone, Bundesstr. 84 in Lauterach**

Filmabend: „Spiderman – Der mit den Spinnen lebt“ Spinnenforscher Rick West auf der Suche nach bisher unentdeckten Vogelspinnen an den entlegensten Ecken der Welt

Eintritt ist frei.





## Jubilare / Herzliche Gratulation



Herma & Eugen Kresser, Gartenweg 12,  
zur **Diamantenen Hochzeit**.



Frau Paula Illmer, Krummenweg 13, zum  
**80. Geburtstag**.



Frau Gertrud Tangl, Montfortplatz 9,  
zum **80. Geburtstag**.



Frau Irma Schönenberger, Im Winkel 10,  
zum **95. Geburtstag**.



Frau Fini Rauch, Unterfeldstraße 34, zum  
**80. Geburtstag**.





## Geburtstage im Mai

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

93	<b>Gold</b> Friederike, Wolfurterstraße 20/1	1.5.1916
71	<b>Noisternig</b> Siglinde, Eichenweg 5	3.5.1938
94	<b>Schneider</b> Maria Viktoria, Flurweg 4	9.5.1915
73	<b>Sohm</b> Walter, Harderstraße 91	9.5.1936
79	<b>Waltl</b> Sophie, Inselstraße 14/8	9.5.1930
87	<b>Andreis</b> Irma, Bundesstraße 46/9	13.5.1922
76	<b>Fröweis</b> Elmar, Feldrain 6	13.5.1933
77	<b>Greußing</b> Marianne, Antoniusstraße 5	13.5.1932
83	<b>Dietrich</b> Adolf, Lerchenauerstraße 45	15.5.1926
88	<b>Schwei</b> Josefine, Achsiedlung 11	18.5.1921
76	<b>Gerbis</b> Wolfgang, Im Steinach 21	19.5.1933
85	<b>Giesinger</b> Rosa, Fellentorstraße 13/1	19.5.1924
77	<b>Tripp</b> Albert, Sandgasse 9a	19.5.1932
78	<b>Gmeiner</b> Kurt, Flurweg 20	20.5.1931
78	<b>Böhler</b> Erika, Jägerstraße 6	21.5.1931
80	<b>Fritz</b> Irma, Achsiedlung 22	22.5.1929
73	<b>Terkl</b> Charlotte, Bäumlegasse 2	22.5.1936
73	<b>Götze</b> Werner, Austraße 60	23.5.1936
80	<b>Reichmuth</b> Anna, Lerchenauerstraße 52	23.5.1929
84	<b>Österle</b> Edelberta, Krummenweg 11	24.5.1925
77	<b>Loitz</b> Charlotte, Klosterstraße 11/2	25.5.1932
73	<b>Wagner</b> Helmut, Bahnhofstraße 51/7	28.5.1936
75	<b>Kresser</b> Alois, Pilzweg 3	29.5.1934
80	<b>Jappel</b> Gottfried, Hubertusweg 22/2	30.5.1929
71	<b>Kofler</b> Manfred, Bahnhofstraße 12e/16	30.5.1938
79	<b>Hinteregger</b> Gertrud, Bienengasse 6	31.5.1930

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



## Eheschließungen März 2009

Ing. Mag. **Bimbaumer Günther** mit **Gunz Alexandra**, Niederhof 4/1

**Simic Sinisa** mit **Santic Danijela**, Neubaugasse 1/11



## Geburten März 2009

**Esila** der **Sevda** und des **Halit Genc**, Rebengasse 4

**Alexandra** der **Sabrina Prantner**, Kirchstraße 37/10

**Leon** der **Daniela Gorditsch**, Morgenstraße 24/2

**Zainab** der **Heefza** und des **Ali Karamat**, Brunnenweg 6/4

**Florian** der **Christine** und des **Josef Einfalt**, Sägerweg 3/20

**Asya** der **Sevgi** und des **Cengiz Coban**, Buchenweg 10/41

**Moritz** der **Andrea** und des **Bernd Stadlhofer**, Riedstraße 25/6

**Matteo** der **Andrea** und des **Siegfried Wiltse**, Antoniusstr. 29/2

**Etienne** der **Verena Steffani**, Lerchenauerstraße 34/7

**Mathias** der **Susanne** und des **Harald Rüscher**, Weißenbildstr. 23

**Milica** der **Radmila** und des **Zeljko Todorovic**, Jägerstraße 1b/5

### Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach

Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30 - 19.30 Uhr

Mittagscafe: Dienstag, 12.30 - 13.30 Uhr

Jugendbüro: Mittwoch, 14 - 16.30 Uhr

Jugendcafe: Donnerstag, 16 - 19 Uhr

■ Abgabetermin für das  
**Lauterachfenster Juni:**  
**15. Mai 2009**

# Infantibus – Treffpunkt für Menschen von 0 – 99

## Mai – Veranstaltungen

### Mi 06.05. SPASS AN DER BEWEGUNG MIT LACHYOGA

Gratis-Einführungsstunde 19-20 Uhr

Mi 13.+20.+27.05. Workshop

An diesen drei Abenden erleben sie die Kraft des Lachens. Was bewirkt Lachen? Lachen baut Streß ab, löst Verspannungen, stärkt das Immunsystem und ist gut für Herz und Kreislauf. Es fördert somit unser Wohlbefinden und die Gesundheit. Diese Medizin ist nicht rezeptpflichtig! Außerdem dient Lachen der Gemeinschaft und stärkt Beziehungen. (Kinder in Begleitung von Erwachsenen sind bis 15 Jahre gratis)

Jeweils 18 – 20 Uhr, Kosten: € 25  
Erwachsene, ReferentIn: Gabi und Peter Cejna, Anmeldung: Natascha Müller  
Tel: 0676/7242866

### Do 07.+14.+28. FAMILIENFRÜHSTÜCK

Wir beginnen den neuen Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Hier können neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen uva.

Jeweils am Donnerstag von 9 – 11 Uhr  
außer Ferien und Feiertagen  
Familienfrühstück-Team: Bianca Schmedler, Desirée Neyer, Natascha Müller

### Fr 08.+15.+29.05. SHIATSU für Baby`s von 4 Wochen – 18 Monaten

An diesen 3 Vormittagsstunden erlernen wir einfache Shiatsu-Techniken die wir im täglichen Gebrauch mit Baby`s und Kleinkindern umsetzen können.

Jeweils 8.45 – 09.45 Uhr, Kosten: € 10,-  
/Termin, Referentin: Manuela Meusburger  
Anmeldung: Manuela Vogel,  
0664/5115497

### Mi 13.05. KASPERLTHEATER

„Kasperl und der geheimnisvolle Fi-Schatz“  
Kasperl und Seppel erhalten einen geheim-

nisvollen, sehr alten Brief, wo von einem Schatz die Rede ist. Sie wollen sich natürlich auf die Suche machen. Doch leider spielen ihnen der Räuber Stibizi und die Hexe Krixkrax dabei einen Streich und sie haben es nicht leicht, den „Fi-Schatz“ zu finden!

16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten), Kosten:  
€ 2,50/Kinder ab 2 Jahren

### Do 14.+28.05. „INTERKULTURELLE KOMPETENZ“

Vorarlberg ist ein Einwanderungsland. Der Austausch und das Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturen gehört zum Alltag. Nicht immer läuft das aber friedlich und ohne Konflikte ab. Vorurteile, Stereotype, Selbst- und Fremdwahrnehmung und verschiedene Wertevorstellungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Workshop soll den Umgang mit kultureller Vielfalt im Alltag stärken. Dabei ist eine Analyse der eigenen Kultur wichtig, um sich überhaupt mit anderen Kulturen auseinandersetzen zu können.

Jeweils 20.00 – 22.00 Uhr,  
Kosten: € 20,-,  
Referentin: Sandra Schoch Verein bikipa  
Anmeldung: Manuela Vogel,  
0664/5115497

### Mo 25.05. JIN SHIN JYUTSU – Vertiefungsabend zu den Selbsthilfegruppen

Jin Shin Jyutsu ist eine Kunst, die durch Erfahrung, gemeinsames Erleben und durch das Finden von Antworten auf unse-

re Fragen Schritt für Schritt erlernt werden kann. Beim Vertiefungsabend ist ausreichend Zeit vorhanden, um unsere Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu beantworten, das vorhandene Wissen zu vertiefen und für gemeinsames Strömen. Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Papier, Schreibzeug.

19.30 – 22.00 Uhr, Kosten: € 10,-,  
Referentin: Annamaria Baurenhas  
Anmeldung: Christel Blass, 74/83303

### Di 26.05. FAMILIENTREFF – mit Kinderwerkstätte

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien.

Bei einer gemeinsamen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern entstehen.

Verschiedene Spielangebote stehen für die Kinder bereit und im Kinderwerkstätte können sie kreativ tätig sein. Die Kinder werden von den Teamfrauen in ihrem schöpferischen TUN begleitet.

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr außer Ferien und Feiertagen

Familientreff-Team: Monika Greussing, Natascha Müller, Kerstin Früh, Manuela Vogel

**Treffpunkt für Menschen  
von 0 – 99 Jahren**  
**Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3,  
6923 Lauterach**  
**Kontakt: Manuela Vogel,  
Tel. 0664/5115497  
oder manuelavogel@gmx.at**

## Betonschalenkurs mit Christiane Hinteregger

Am 14. Mai, um 14 Uhr, Kursort: Sandgasse 21

Mitzubringen: Eimer und Maurerkelle

Kurskosten: € 12 zusätzlich Materialkosten

Anmeldefrist: 9. Mai, Anmeldungen: Katharina Pfanner,

Tel: 0699/11 10 19 14

Max. Teilnehmer: 10 Personen, Veranstalter: Frauenreferat





## Gemeinde

Mo **4** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Mai Dr. Arnulf Summer)  
17 - 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **6** **Elternberatung**  
14 - 16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

## Mitteilungen

**Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten**  
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.  
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste,  
Telefon 6802-62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

**Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach**  
weitere Infos im Innenteil

## Mülltermine

**Biomüll:** 13. und 27. Mai  
**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 6. und 20. Mai  
**Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**  
jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof  
**Grünmüll:** Mo, Mi, Fr 16 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

Fr **1** **Bühne 68**  
20 Uhr, Vereinshaus, Aufführung: "Der Weltuntergang" weitere  
Termine: 2., 3., 9. und 10. Mai, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Bühne 68

**Tag der Blasmusik**  
Ab 7.30 Uhr Rundgang durch Lauterach  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach

Sa **2** **Heimspiel 1. Mannschaft - Kaufmann Bausysteme FC Bizau**  
17 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey

So **3** **Flohmarkt**  
9 - 14 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey,  
Veranstalter: FC Lauterach Nachwuchs

Mo **4** **Vorspielstunde**  
19 Uhr, Aula der HS-Wolfurt, Klasse: Anja Baldauf, Querflöte  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Di **5** **Vorspielstunde**  
18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Klasse: Christian Bilgeri, Gitarre u. E-Gitarre  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

**Halbtagesausflug auf die Pfänderalpe mit Livemusik**  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **6** **Vorspielstunde**  
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Klasse: Günter Jenny, Gitarre u. E-Gitarre  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Mi **6** **Spaß an der Bewegung mit Lachyoga**  
19 - 20 Uhr, Alte Seifenfabrik, Workshop:  
13., 20., 27. Mai, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

Do **7** **Muttertagskonzert**  
19 Uhr, Volksschule Unterfeld, Motto: "Unsere Kleinen"  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

**Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14 - 18 Uhr, in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Frauenbund Guta

**Familienfrühstück**  
9 - 11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine:  
14. und 28. Mai, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

**Jassnachmittag**  
14.30 Uhr im s`Cafe (neben Rathaus)  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Fr **8** **Shiatsu für Babys von 4 Wochen - 18 Monaten**  
8.45 - 9.45 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine:  
15. und 29. Mai, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

**Kunst im Hofsteig, Natur - Landschaft - Raum**  
18 - 20 Uhr Eröffnung im Rohnerhaus, Künstler der  
sieben Hofsteiggemeinden, Dauer der Ausstellung bis  
19. September, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

**Ausstellung Kunsthandwerk und Dekoration**  
16 - 21 Uhr, Sa von 10 - 16 Uhr, Alte Seifenfabrik

**Tag der offenen Tür der Bürgermusik Lauterach**  
18 Uhr im Probelokal in der Hauptschule  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach

Sa **9** **Feuerlöscherüberprüfung und Fahrradcodieraktion**  
8 - 12 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

So **10** **Familiengottesdienst**  
10.30 Uhr zum Muttertag, Aula der Schule Unterfeld

Mo **11** **Vorspielstunde**  
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt, Klasse: André  
Meusburger, Querflöte  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Di **12** **Ganztagesausflug Besichtigung Mercedes Museum**  
In Stuttgart-Untertürkheim und Fahrzeugfertigung in  
Sindelfingen.  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **13** **Kaspertheater**  
16 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

- Mi **13 Sternhock mit Bewirtung**  
14 - 17 Uhr, Alter Sternen, für alle die Zeit haben  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach
- Do **14 Radtour: Dornbirn-Gütle, ca. 30 km**  
13 Uhr Treffpunkt: Baywa, Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club
- "Interkulturelle Kompetenz"**  
20 - 22 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus
- Radlerausflug zum Werberhof Dornbirn**  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Besichtigung Metzgerei Broger, Bizau**  
Veranstalter: Seniorenbund
- Betonschalenkurs mit Christiane Hinteregger**  
14 Uhr, Sandgasse 21, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Frauenreferat
- Fr **15 Vorarlberger Vogelspinnen- und Terraristikstammtisch**  
20 Uhr, Gasthaus Krone, weitere Infos im Innenteil
- Sa **16 Instrumentenpräsentation**  
14 - 16 Uhr, Musikschule Lauterach "hören - sehen - fühlen"  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Meisterschaftsspiel 1. Mannschaft gegen FC Egg**  
17 Uhr Sportanlage Bruno Pezzey
- So **17 Kisi-Kids geben ein geistliches Konzert**  
17 Uhr, Klosterkirche
- Sa **23 Meisterschaftsspiel 1. Mannschaft - Viktoria Bregenz**  
17 Uhr Sportanlage Bruno Pezzey
- Squash Day 2016**  
14 - 19 Uhr, Squashanlage Lauterach, weitere Infos im Innenteil
- Mo **25 Jin Shin Jyutsu - Vertiefungsabend zu den Selbsthilfegruppen**  
19.30 - 22 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus
- Grauer Star - Fluch des Alters?**  
19.30 Uhr, Pfarrheim Hoheneggerstraße, weitere Infos im Innenteil, Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club
- Neueinschreibung für das Schuljahr 2009/10**  
25.5. 18 - 19 Uhr, in der Hauptschule Schwarzach  
26.5. 9 - 11 u. 17 - 19 Uhr, in der Musikschule Lauterach  
27.5. 9 - 11 und 17 - 19 Uhr, in der Musikschule Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Di **26 Familientreff - mit Kinderwerkstätte**  
15 - 16.30 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus
- Mi **27 Sternhock mit Bewirtung, zum 200. Mal!**  
14 - 17 Uhr, Alter Sternen, für alle, die Zeit haben  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

- Do **28 Vorspielstunde**  
18.30 Uhr, Aula der HS-Wolfurt, Klasse: Ivana Eres, MFE u. Blockflöte u. Gitarre  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

**Götzis-Meschach-Spallen, Gehzeit ca. 3,5 Stunden**

9.21 Uhr Abfahrt, Treffpunkt: Bahnhof Lauterach  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

**Seniorencafe**

14.30 - 16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

**120. Generalversammlung der Raiffeisenbank am Bodensee**

19.30 Uhr, Hofsteigsaal Lauterach, weitere Infos im Innenteil,  
Veranstalter: Raiffeisenbank am Bodensee

- Sa **30 Drittes Lauteracher Familienfest**  
14 - 17 Uhr, Volksschule Unterfeld, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Familienreferat

- So **31 Jubiläums-Fest "20 Jahre Bauernkapelle Lauterach"**  
ab 10 Uhr, Hofsteigsaal, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Bauernkapelle/Bürgermusik Lauterach

## Sonstiges

**Maiandacht**

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Klosterkirche St. Josefskloster.  
Es werden verschiedene Chöre und Ensembles die musikalische Gestaltung übernehmen

**Maiandacht**

19.30 Uhr, täglich in der Lourdeskapelle im Unterdorf

## Nachdienste

- 4. Mai Dr. Hans Derold
- 5. Mai Dr. Hubert Dörler
- 6. Mai Dr. Herbert Groß
- 7. Mai Dr. Hubert Dörler
- 8. Mai Dr. Hans Derold
- 11. Mai Dr. Hans Derold
- 12. Mai Dr. Hubert Dörler
- 13. Mai Dr. Herbert Groß
- 14. Mai Dr. Hubert Dörler
- 15. Mai Dr. Herbert Groß
- 18. Mai Dr. Hans Derold
- 19. Mai Dr. Franz Hechenberger
- 20. Mai Dr. Herbert Groß
- 22. Mai Dr. Hubert Dörler
- 25. Mai Dr. Franz Hechenberger
- 26. Mai Dr. Franz Hechenberger
- 27. Mai Dr. Herbert Groß
- 28. Mai Dr. Hubert Dörler
- 29. Mai Dr. Franz Hechenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360  
Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039  
Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038  
Dr. Herbert Groß, Telefon 82161



# Daniel

Karl-Höll-Str. 2, 6923 Lauterach

## Achtung! Neue Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 07:15 - 18:45 Uhr  
Samstag: 7:15 - 16:15 Uhr

<p><b>efef</b> schmackhafter Schinkenspeck 100 g</p>  <p><b>AKTION</b> <b>1.69</b></p>	<p><b>efef</b> zartes Schweinsfilet per kg. <b>SB-Packung</b></p>  <p><b>ZUM SUPERPREIS</b></p>	<p><b>efef</b> saftiger Schweinschlögelbraten ohne Knochen, per kg</p>  <p><b>ZUM SUPERPREIS</b></p>
<p><b>efef</b> Spieß Variation od. Karree mariniert per kg</p>  <p><b>AKTION</b> <b>6.99</b></p>	<p>hausgemachter Wurstsalat per kg</p>  <p><b>AKTION</b> <b>6.49</b></p>	<p><b>efef</b> Schüblinge per kg</p>  <p><b>AKTION</b> <b>5.49</b></p>
<p><b>Dorener Bergkäse, Emmentaler oder Sennkäse</b> per kg</p> <p><b>Ländle</b></p> <p><b>AKTION</b> <b>9.99</b></p>	<p><b>Erdbeeren</b> 500 g Schale</p>  <p><b>AKTION</b> <b>1.29</b></p>	<p><b>Kopfsalat</b> aus Österreich per Stück</p>  <p><b>AKTION</b> <b>0.79</b></p>



**Mai 2009 / Nr. 37. IMPRESSUM** Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Bundesministerium für Inneres, Diem Werner, Dietrich Christian, Döring Christof, Dörner Sylvia, Fessler Elmar, Festini Gabriela, Feurstein Bernhard, Fröweis Elmar, Gisinger Stefan, Grafoner Gerhard, Greußing Josef, Habicher Michael, Hagen Werner, Hämmerle Eva, Heim Werner, Kalb Artur, Karg Reinhard, Kindergarten Hofsteigsaal, King Annette, Kipp Dieter, Mathis Gerhard, Peer DI Johann, Penz Mag. Dietmar, Pfanner Katharina, Posch Wolfgang, Rainer Wolfgang, Reiner Wolfgang, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Röser Arno, Salzmann Viktoria, Schmid Gerhard, Stelzl Monika, Vogel Manuela, Wolf Monika, Wüstner Bruno;

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

**Jetzt bis 15. Mai 2009!**  
**FONDSSPAREN**  
Fondssparen und 1g Feingold sichern.  
Ab 30,- Euro pro Monat.

**VOLKSBANK  
VORARLBERG**

**Kennen Sie eine Bank,  
für die der Erfolg ihrer Kunden  
mehr zählt als der eigene?**

In bewegten Zeiten ist das Genossenschaftsprinzip der Volksbank Vorarlberg besonders aktuell. Bei ihr steht der Erfolg der Kunden über dem eigenen Gewinn. Werte, die seit mehr als 120 Jahren tagtäglich aufs Neue gelebt werden.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein [www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)